

WICKLEIN
DER FENSTERMACHER

IHR STARKER PARTNER

WER EIN HAUS BAUT,
BRAUCHT VERLÄSSLICHE PARTNER.

Als Meisterbetrieb mit langjähriger Erfahrung finden Sie bei uns Kompetenz und Zuverlässigkeit. Von umfassender, individueller Beratung über fachmännische Montage bis zu Entsorgung und Wartung bieten wir Ihnen Komplett-Service aus einer Hand.

Als Fenster- und Türen-Spezialist erhalten Sie bei uns auch das "Drumherum", das Sie brauchen, zum Beispiel Fensterbänke, Rolläden, Fensterläden, Sonnenschutz und Wintergärten.



WICKLEIN • Der Fenstermacher
90530 Röthenbach bei St. Wolfgang
Nibelungenstraße 6
Telefon 0 91 29 / 40 70

Besuchen Sie unsere
Musterausstellung!

KUNSTSTOFFFENSTER

HOLZFENSTER

HAUSTÜREN

INNENTÜREN

SONNENSCHUTZ



TSV-Röthenbach
bei St. Wolfgang

1927 - 1997



**Festschrift zum
70-jährigen Vereinsjubiläum**





LÖHLEIN

Atelier + Werkstätten für moderne Raumgestaltung

90530 WENDELSTEIN, Marktstraße 5
Tel. (09129) 42 49, Fax (09129) 21 62

Die amtierende Vorstandschaft des
TSV - 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang e.V.



v.l.n.r.

Ludwig Kronmeister, Eduard Ulmer, Dieter Deckart, Jörn Verleger,
Walter Hartebrodt, Michael Rösler, Ortwin Rösler,

1. Vorsitzender:	Eduard	Ulmer	09129 / 5565
2. Vorsitzender:	Walter	Hartebrodt	09129 / 5597
3. Vorsitzender:	Ortwin	Rösler	09129 / 7530
1. Schatzmeister	Dieter	Deckart	09129 / 6886
1. Ref. f. Öffentlk.-Arb.	Ludwig	Kronmeister	09129 / 5146
1. Vereinsjugendleiter	Jörn	Verleger	09129 / 26444
1. Schriftführer	Michael	Rösler	09129 / 287539

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	Bericht
01	Der amtierende Vorstand
02	Inhaltsverzeichnis
03	70-Jahrfeier des TSV 1927
05	Grußwort E. Ulmer
07	Grußwort H. Eckstein
09	Grußwort Bgm. W. Kelsch
11	Grußwort R. Dober
13	Grußwort Josef Harich
14 - 17	Der Vorstand informiert
18	Kirchweih -Aktifitäten
20 - 21	Vereinsjugend-Info
22 - 24	Rückblick von Karl Rösch
26 - 32	Tennis
34 - 38	Tischtennis
40 - 44	Volleyball
46 - 50	Kegeln
52 - 56	Eisstock
58 - 59	Ski- und Wandern
60 - 61	Turnen
62	Reha
64 - 76	Fußball

Der TSV 1927 feiert sein 70-jähriges Bestehen
Kommen Sie - feiern Sie mit uns!
Wir laden Sie herzlich ein.

1. Vorsitzender	Ulmer	Eduard	09129 5565
2. Vorsitzender	Hartebradt	Walter	09129 5597
3. Vorsitzender	Rösler	Ortwin	09129 7530
Schatzmeister	Deckart	Dieter	09129 6886
Pressereferent	Kronmeister	Ludwig	09129 5146
V.-Jugendleiter	Verleger	Jörn	0912926444
Schriftführer	Rösler	Michael	09129 7530

Herausgeber: TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang
 Verantwortlich: Kronmeister Ludwig

Konten:

Raiffeisenbank Röthenb. b. St. W.
 Kto.-Nr. 1 368 478 BLZ 76060618

Sparkasse Röthenbach b. St. W.
 Kto.-Nr. 261 412 BLZ 764 500 00

Postgiroamt Nürnberg
 Kto.-Nr. 171876-857 BLZ 6010085

70 Jahre TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des TSV 1927 Röthenbach b. St. W.,

am Sonntag, den **27. Juli 1997** feiert
der TSV 1927 Röthenbach b. St. W. sein 70-jähriges Bestehen.

Alle Abteilungen beteiligen sich am Festprogramm. Zu den Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Folgender **Programmablauf** ist vorgesehen.

10.30 Uhr	Jugendfußball
	Beach-Volleyball
	Plattl-Schießen für Jedermann (Eisstockabteilung)
	Schnupper-Kegeln (Bedingung Turnschuhe)
13.30 Uhr	Vorführung der Turnabteilung - Mutter und Kind - Tanz der Kindergarten - bzw. Schulkinder „Bibi Blocksberg“ Trampolinvorführung der Kindergarten- bzw. Schulkinder
	Tischtennis auf der Terrasse des Vereinshauses
	Schnuppertennis (Bedingung Tennisschuhe)
15.0 Uhr	Fußballspiel der 1. Herrenmannschaft gegen BSC Erlangen (Landesliga)
17.30 Uhr	Festnachmittag mit Ehrungen
	Geselliger Ausklang mit musikalischer Umrahmung des „Wendelsteiner Gospel-Chor's“ unter Leitung von Ulrike Licht

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Der Vorstand

Grußwort zum 70 jährigen Vereinsjubiläum Eduard Ulmer

Der TSV 1927 Röthenbach St.W. besteht im Jahre 1997 seit 70 Jahren.



Mit einem kleinen Festprogramm, an dem sich alle Abteilungen beteiligen feiern wir am Sonntag, den 27. Juni 1997 diese Jubiläum.

Die ständige Aufwärtsentwicklung im wirtschaftlichen und sportlichen Bereich ist Grund genug, das 70-jährige Vereinsbestehen zu feiern.

Die positive Vereinsentwicklung war nur möglich, weil sich Frauen und Männer ehrenamtlich und selbstlos in den Dienst an der Allgemeinheit eingebracht haben und für die sich nicht die Frage gestellt hat „Was bringt mir das?“, sondern die die sich stets überlegt haben, was sie für die Mitmenschen am Ort und im Verein tun können.

Das jüngste Beispiel ist die Renovierung des Vereinshauses, dessen Fassade zum Jubiläum von hilfsbereiten Vereinsmitgliedern fachgerecht renoviert wurde und in neuem Glanz erstrahlt.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, allen Mitgliedern und Freunden zu danken, die - jeder an seinem Platz - zum Wohle des Vereins bislang tätig geworden sind.

Vor allem danke ich auch den Abteilungsleitungen, den Betreuern und Übungsleitern, sowie allen Schiedsrichtern, die einen umfangreichen und attraktiven Sport- und Spielbetrieb ermöglichen.

Den Gönnern und Werbepartnern gilt mein besonderer Dank.

Ohne ihr Engagement wären die hochklassigen Spielmöglichkeiten, wie beispielsweise die Bundesliga der Tischtennis-Damenmannschaft nicht vorstellbar.

Unser TSV 1927 Röthenbach St.W. hat beste Voraussetzungen für die weitere Entwicklung. Mögen weiterhin die Begriffe Bürgersinn, Gemeinnutz und Solidarität das Vereinsgeschehen bestimmen.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Eduard Ulmer
1. Vorsitzender

S & J 61245



Zum Beispiel:
E 200 „Classic“ in Turmalin grün



Oder:
E 230 „Elegance“ in Onyx grau



Oder:
E 280 „Avantgarde“ in Azurit blau



Oder:
E 320 „Elegance“ in Amazonit grün



Oder:
E 420 „Avantgarde“ in Rubin



Oder:
E 50 AMG in Brillant silber



Oder:
E 220 DIESEL „Classic“
in Malachit



Oder:
E 290 TURBODIESEL „Avantgarde“
in Smaragd schwarz



Oder:
E 300 DIESEL „Elegance“
in Bornit

Eine E-Klasse kauft man nicht einfach. Man läßt sie sich anfertigen.

► Es gibt Millionen verschiedene Möglichkeiten, eine E-Klasse zu fahren. Dank der 9 Motorvarianten, 3 Ausstattungslines, 15 Farben und vielen Sonderausstattungen können Sie sich von uns Ihre ganz persönliche E-Klasse bauen lassen. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir zeigen Ihnen gern, was alles möglich ist.



Mercedes-Benz

VERTRAGSWERKSTATT DER MERCEDES-BENZ AG

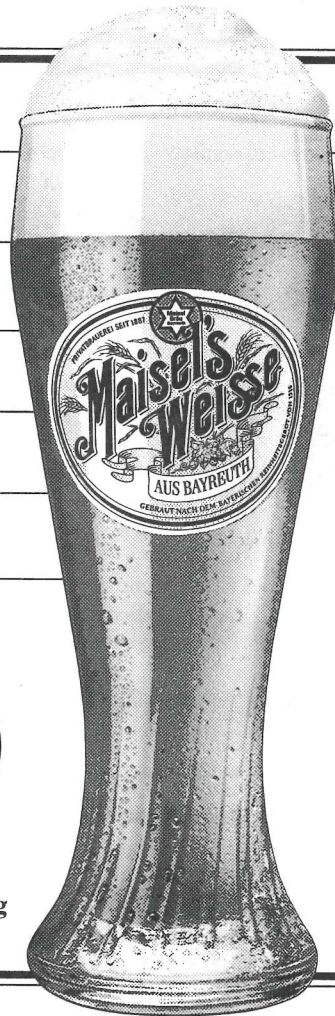
autohaus löhlein

IN DER LACH 76 · 90530 WENDELSTEIN · TELEFON (0 91 29) 80 01

**MAISEL'S.
DAS BIER
AUF SEINE
SCHÖNSTE
WEISSE**



Original-Flaschengärung
Mit feiner Hefe



Privatbrauerei Gebr. Maisel/Bayreuth · Tel. 0921/40 10

TASTE!

Niederlassung Nürnberg - Langwasser
Kreuzburger Str. 11
Telefon (0911) 8 001 187

Grußwort zum 70 jährigen Vereinsjubiläum Herbert Eckstein



1927 gegründet feiert der TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang sein 70 jähriges Jubiläum. Ich gratuliere herzlich und danke allen ehrenamtlichen Kräften für ihr Engagement.

Ungewöhnlich ist eine 70-Jahr-Feier schon. Sicher, wer feste arbeitet, soll auch Feste feiern. Ein Grund ist vielleicht auch, daß man in dem Jahrtausend, in welchem das für die Größe des Vereins bemerkenswerte Sportzentrum fertiggestellt wurde, nochmals alle Mitglieder zusammenführt. Man braucht den Zusammenhalt auch in der Zukunft, gerade in der Jugendarbeit - ob Fußball, Turnen, Tennis, Tischtennis und und und - immer eine Stärke des TSV 1927. Im Spitzensport ist die Bundesliga -

Tischtennis - Damenmannschaft Aushängeschild.

Ich wünsche allen weiterhin viel Freude am Sport - dort wo er am schönsten ist - nämlich im Sportverein - hier beim TSV 1927. Ich hoffe, daß möglichst viele Menschen erfahren können, daß ehrenamtliches Engagement viel Freude und Freunde bringt.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr
Herbert Eckstein

Fachwerkstatt
für Rasenmäher + Motorgeräte

Qualitäts-Mäher
aus dem Fachgeschäft, z. B.



☐ Rasenmäher



☐ Kleintraktoren

☐ Spindelmäher

- Eigene Werkstatt – Reparatur aller Fabrikate
- Ersatzteillhaltung und -beschaffung
- Vertikutiergeräte-Verleih

Testen Sie uns – schauen Sie einfach 'mal vorbei!

jordan

Rangastraße 27
90530 Kleinschwarzenlohe
☎ 0 91 29 / 47 17



innovative Aufbereitungstechnik:

Seit 1935 fertigen wir Kfz-Austauschteile in Neuqualität. Das ist wirtschaftlich und praktizierter Umweltschutz zugleich; denn

- Aufarbeitung von Alt-Aggregaten zu neuwertigen Austauschteilen spart 80 % der für die Neufertigung notwendigen Energie.
- Durch Aufarbeitung werden 50% Material gespart.
- Aufarbeitung ist arbeitsintensiv. Sie schafft und erhält Arbeitsplätze.
- Wir leisten die gleiche Garantie wie für Neuteile.
- Austauschteile kosten ca. 1/3 weniger als Neuteile.

Unser Lieferprogramm für Fahrzeughersteller und Handelspartner umfaßt

Kupplungen - Getriebe - Motoren
Wasserpumpen - Achsstreben
Anlasser und Lichtmaschinen

Fritz Mang GmbH & Co.
Steuerungs- und Fahrzeugtechnik KG
Bogenstraße 1
D - 90530 Wendelstein

Grußwort zum 70 jährigen Vereinsjubiläum des Schirmherrn Bürgermeister Wolfgang Kelsch



Liebe Sportkameradinnen , liebe Sportfreunde,

zum 70-jährigen Jubiläum des TSV 1927 Röthenbach St. Wolfgang gratuliere ich im Namen der Bürgerinnen und Bürger des Marktes Wendelstein, der Mitglieder des Marktgemeinderates und der Gemeindeverwaltung ganz herzlich.

Als Sportler, der seit Jahrzehnten selbst aktiv der „wichtigsten Nebensache der Welt“ nachgeht und sich dort die nötige Fitneß für seine Arbeit holt, weiß ich den Wert der Vereine für die Freizeitgestaltung unserer Bevölkerung und die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu schätzen.

Aus diesen Gründen übernehme ich die Schirmherrschaft über dieses Jubiläum sehr gerne und bedanke mich dafür, daß mir diese Ehre angetragen wurde.

Als vor 70 Jahren der TSV von sportbegeisterten Röthenbacherinnen und Röthenbachern gegründet wurde, konnte noch niemand ahnen, zu welcher Bedeutung sowohl in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Sicht sich dieser Verein im heutigen Leben von Röthenbach b.St. Wolfgang, ja des ganzen Marktes Wendelstein entwickeln würde.

Auf einen Rückblick in die interessante Geschichte des Verein kann ich verzichten, er wird an anderer Stelle dieser Festschrift geleistet.

Zum 70-jährigen Jubiläum kann ich dankbar und stolz feststellen :

„Der TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang hat unserer Gemeinde Ehre gemacht.“

Mein Dank gilt denen, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind oder waren; der gesamten Vorstandschaft und den vielen Funktionsträgerinnen und -trägern, ohne die ein so großer Verein gar nicht existieren könnte.

Ich danke auch für die gute Zusammenarbeit zwischen Verein und Gemeinde, hier denke ich auch an den Jugendfreizeitplan.

Und nicht ohne Stolz kann ich auch sagen :

Was die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten tun konnte; um den Verein zu unterstützen, hat sie getan. Nicht ohne Grund ist der Markt Wendelstein bekannt als die Gemeinde, die immer ein offenes Ohr für die belange ihrer Sportvereine hat. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern.

Allen Gästen wünsche ich für die Jubiläumsfeierlichkeiten schöne Stunden im gastlichen Markt Wendelstein.

Dem TSV 1927 Röthenbach St. Wolfgang wünsche ich eine harmonische und erfolgreiche Zukunft; möge er blühen, wachsen und gedeihen.

Ihr

Wolfgang Kelsch
1. Bürgermeister

Otto Mäderer

und

Lobenwein

Sanitär GmbH

Sanitär - Gasheizung - Blechbearbeitung

Martin Richter Straße 17 / 19
90489 Nürnberg

Telefon 0911 / 55 12 14
Fax 58 19 330

Grußwort zum 70 jährigen Vereinsjubiläum Reinhardt Dober



Der Bay. Landes-Sportverband e.V. im Kreis V Roth- Schwabach gratuliert dem Traditionsverein TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang zu seinem 70jährigen Bestehen sehr herzlich. Viele Generationen von Vorständen, Vereinsmitarbeitern und Mitarbeiterinnen haben den Verein begleitet, die sportinteressierte Bevölkerung betreut und vielen Menschen eine sportliche Heimat im TSV 1927 ermöglicht. Dafür gilt es allen Mitarbeitern herzlich und aufrichtig Dank zu sagen.

Eine leistungsfähige Sportanlage, eine gemeindliche Sporthalle, ein mit viel Fleiß gebautes Sportheim bilden die Rahmenbedingungen für umfassenden Sport in Röthenbach b. St. Wolfgang. Viele Sportarten werden angeboten. Spitzen- und vor allem Breitensport sind weithin sichtbare Zeichen der Attraktivität des TSV 1927. Diese sportlichen Erfolge sind aber nur möglich, wenn immer wieder sich Menschen mit ihren Ideen, mit ihrer Zeit und vor allem mit viel Idealismus sich für den Verein zur Verfügung stellen. Der Verein hat es auch verstanden, viele Frauen und Mädchen anzusprechen und sich in den Verein integrieren zu lassen. Auch außersportliche Angebote tragen dazu bei, daß der TSV 1927 heute einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert im Markt Wendelstein einnimmt.

Dank einer guten Sportförderung im Markt Wendelstein und dem Fleiß der Mitglieder ist es heute möglich, daß der TSV gute Sportstätten anbieten kann.

Mögen die Festtage viel Kameradschaft und Begegnung mit Freunden ermöglichen und auch gute sportliche Ergebnisse zeigen. Der TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang ist aus meiner Sicht ein solide geführter Verein, der attraktiv für die Bürger, als Traditionsverein in das Jahr 2000 gehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhardt Dober
BLSV - Kreisvorsitzender

**WIR FÖRDERN
KULTUR, SPORT
UND SOZIALES
WIE
KEIN ANDERER.**

STANDORT • HIER 

Sparkasse Roth-Schwabach 

Grußwort zum 70 jährigen Vereinsjubiläum von Josef Harich -



Der Turn- und Sportverein 1927 Röthenbach St. Wolfgang feiert am 27.07.1997 sein 70-jähriges Bestehen.

Zu diesem besonderen Ereignis darf ich allen Mitgliedern des TSV 1927 Röthenbach St. Wolfgang namens der ARGE-SPORT WENDELSTEIN und persönlich herzlich gratulieren.

Seit seiner Gründung und insbesondere der letzten Jahre verzeichnete der TSV eine stetige Fortentwicklung. Das vereinseigene Sportgelände ermöglicht eine vielseitige Sportpalette, vom Breiten- bis zum Spitzensport, was sehr eindrucksvoll belegt wird.

Nicht zuletzt wegen dieser optimalen Voraussetzungen sind Sie einer der mitgliederstärksten Vereine im Landkreis Roth.

Sie bereichern auch ferner neben dem sportlichen das gesellschaftliche Leben in der Marktgemeinde sehr eindrucksvoll.

Ich darf deshalb dem Vorstand und allen Mitgliedern unsere Anerkennung aussprechen, verbunden mit dem Wunsch, einer weiterhin erfolgreichen Vereinsarbeit.

Möge dieses Jubiläum der Ansporn hierzu sein.

ARGE-SPORT WENDELSTEIN

Josef Harich
Vorsitzender

- Heizöl
- Diesel
- Benzin/Super
- Schmierstoffe
- Kohlen/Holz

SPIELER + STAHL

DAUPHIN

Mineralölvertrieb

Nürnberg
☎ (09 11) 4 96 65

Feucht
☎ (0 91 28) 22 09

Notdienst
mit modernen
Funktankwagen



Ein Einblick in die Vereinsgeschichte der vergangenen Jahre

zuletzt erschien eine Vereinsfestschrift zum 60-jährigen Vereinsjubiläum mit der Einweihung des Sportheims im Jahr 1987.

Vor nunmehr 10 Jahren konnte der Verein sein Vereinshaus in Besitz nehmen. Verständlicherweise waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen und weitere Vorhaben standen an.

In den Jahren danach gab es auch einschneidende personelle Veränderungen in der Zusammensetzung der Vorstandsmitglieder.

Anlässlich der Vorstandswahlen 1989 kandidierte Rolf Günther nicht mehr als 2. Vorsitzender. In dieses Amt wurde Walter Hartebrodt gewählt. Bis zum Jahr 1996 betreute Rolf Günther weiterhin die Belegung der Kegelbahn.

Als 3. Vorsitzender stellte sich Wilhelm Regensburger im Jahre 1991 nicht mehr zur Wahl und beendete nach 11 Jahren seine Vorstandsarbeit. Bis heute nimmt er die Aufgaben der Hausverwaltung wahr.

Anlässlich der Neuwahlen im Jahre 1991 kandidierte auch Werner Roos als 1. Vorsitzender nicht mehr. Zwölf Jahre hatte er den Verein geführt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung 1991 wurden neu gewählt als 1. Vorsitzender der selbständige Kaufmann und Mitglied des Marktgemeinderates Eduard Ulmer und als 2. Stellvertreter der Polizeihauptkommissar Manfred Wendelberger.

In der Mitgliederversammlung 1992 wurden Werner Roos und Wilhelm Regensburger die höchsten Vereinsauszeichnungen verliehen, nämlich die Ehrenmitgliedschaft und die goldene Vereinsnadel.

Im Jahre 1993 kandidierte der Schriftführer Werner Schmittroth nicht mehr für sein Amt und schied nach 11 Jahren vorbildlicher Arbeit aus dem Vorstand aus. Für Werner Schmittroth wählte die Versammlung Ortwin Rösler.

Nach vier Jahren Vorstandstätigkeit stellte sich Manfred Wendelberger im Jahre 1995 aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Er stellte sich jedoch weiterhin dem Verein als aktives Mitglied und zwar als Kassier anlässlich der heimischen Fußballspiele bis zum heutigen Tag zur Verfügung.

Im Jahre 1995 fand ein Wechsel im Amt des Schatzmeisters statt. Die Institution Rainer Würsig kandidierte nach 22-jähriger Tätigkeit nicht mehr, was er fairerweise anlässlich der Mitgliederversammlung schon ein Jahr zuvor angekündigt hatte. In das Amt des Nachfolgers hat sich Dieter Deckart überreden lassen, der seither stets mit größter Mehrheit im Amt bestätigt wurde.

Auf Vorschlag des Vorstandes hatte der Verwaltungsrat 1996 beschlossen, Rainer Würsig zum Ehrenmitglied zu ernennen und ihm die goldene Vereinsnadel zu überreichen.

Diese höchste Vereinsauszeichnung wurde bislang nur an fünf Persönlichkeiten verliehen, nämlich an :

- Frau Betty Krumholz
- Herrn Rolf Günther
- Herrn Werner Roos
- Herrn Wilhelm Regensburger
- Herrn Rainer Würsig

Im Jahre 1995 wurde Ortwin Rösler zum 3. Vorsitzenden gewählt. Sein bisheriges Amt als Schriftführer wurde durch Mitgliederwahl an Michael Rösler übertragen.

Über die Entwicklung der Vereinsjugendleitung gibt es einen gesonderten Teil .

Dienstältestes Vorstandsmitglied ist derzeit der Referent für Öffentlichkeitsarbeit Ludwig Kronmeister. Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1996 wurde Ludwig Kronmeister für sein beispielhaftes Engagement während seiner über 10-jährigen Vorstandsarbeit mit der silbernen Ehrennadel des Bayerischen Landessportverbandes ausgezeichnet. Die Nadel mit Urkunde überreichte der anwesende BLSV Kreisvorsitzende Reinhardt Dober.

Damals hielt Reinhardt Dober auch eine Grundsatzrede und bedauerte dabei die „Schere zwischen der Zunahme der Mitglieder in Vereinen und der Abnahme der Ehrenamtlichen“.

In den Jahren seit 1991 wurden neben der Leistung hoher Zins- und Tilgungen für das Vereinshaus überwiegend von den Mitgliedern in Eigenleistung viele Vorhaben verwirklicht. Natürlich gab es auch kostenträchtige Maßnahmen , die jedoch ohne Spendenaktionen und Bemühungen von Sportkameraden nicht zu realisieren gewesen wären.

Nachfolgend eine Liste der getätigten Maßnahmen , ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

- Herstellung des Parkplatzgeländes
- Errichtung eines Spielplatzes
- Sanierung des Fußballfeldes (B-Platz)
- Einrichtung eines Kleinfeld-Sportplatzes
- Überdachung des Kellerabganges am Vereinshaus
- Bau der Tennis-Hütte
- Errichtung des Eisstock-Stadels
- Sanierung der Duschräume
- Verfliesen des Treppenhauses
- Fliesen der Jugendräume
- Renovierung der Holzverkleidungen
- Pflanzaktionen
- Sanierung der Tennisplätze
- Verkleidung im Terrassenbereich
- Errichtung einer Flutlichtanlage am Sportplatz
- Ausbau des Dachbodens für Tischtennistraining
- Außenrenovierung des Vereinshauses
- Einrichtung eines Beach-Volleyball-Feldes

und verschiedene Kleinigkeiten mehr.

So mußte auch eine Verpflichtung aus dem Jahre 1987 erfüllt werden, indem ein Grenzzaun neben dem Kleinfeldgelände errichtet wurde.

Neben dem „Alltagsgeschäft“, hatte der Vorstand die Platzwartprobleme zu lösen, nachdem die Familie Liebhardt 1993 aus der Hausmeisterwohnung ausgezogen ist und die Arbeiten nicht mehr verrichten wollte.

Im Jahre 1997 ist das Ehepaar Mayer für den Bereich des Sportplatzes und des Vereinshauses zuständig. Das Ehepaar Guhr pflegt die Tennisplätze. Dies ist im Jahre 1997 eine optimale Lösung.

Seit über 10 Jahren bewirtschaftet Helmut Thiele das Vereinshaus. Ein derart langjähriges Vertragsverhältnis ist im weiten Umfeld einmalig und läßt auf eine sehr gute Zusammenarbeit schließen.

Im gleichen Maße besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Brauerei Maisel und dem Vertriebsdirektor Konrad Leykam.

Nicht erreicht werden konnte das Vorhaben zur Schließung des Gemeindeweges, der unser Sportgelände durchschneidet und viele Probleme mit sich bringt. Beispielsweise finden sich Hundehaufen und Steine auf dem Spielgelände. Ein Sportler hat sich auch an Glasscherben verletzt.

Der Verein hat in seinem bisherigen Bemühen von keiner Seite Unterstützung erhalten, obgleich keinem betroffenen Landwirt ein Nachteil entstehen würde. Die Besprechungen im Sitzungssaal des Rathauses, wobei seitens des Vereins der Vorsitzende und der Stellvertreter Hartebrodt teilgenommen haben, waren mehr als unbefriedigend. Hier gilt es weiterhin, ein „dickes Brett zu bohren“.

Im Zusammenhang mit der Vereinschronik muß auch erwähnt werden, daß beide großen Gemeindefraktionen im Jahre 1992 den Beschluß gefaßt haben, nicht nur auf Wendelsteiner Seite der Staatsstraße nach Allersberg sondern auch das direkt an die Tennisplätze angrenzende Gelände als Gewerbegebiet auszuweisen.

Mutigen Bürgern und den vielfältigen Aktivitäten der Vorstandsmitglieder ist es zu verdanken, daß dieses überdimensionale Monstrum mit den Belästigungen unserer Vereinsarbeit verhindert werden konnte.

Im Jahre 1997 steht in der Marktgemeinde die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes an. Der TSV 1927 Röthenbach St.W. hat größtes Interesse, daß seine Zukunft nicht verbaut wird und Entwicklungsmöglichkeiten in südlicher und westlicher Richtung festgeschrieben und nicht verbaut werden.

Der Verein handelt nicht als Egoist sondern als Diener und Partner der örtlichen Bevölkerung.

Trotz steigender Verpflichtungen und höheren Ansprüchen der Mitglieder konnten die Vereinsbeiträge stabil gehalten werden.

Hallensportarten finden in der dafür gemieteten gemeindlichen Schwarzachhalle statt. Hierbei ist die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den gemeindlichen Veranstaltungen und den vorrangigen schulischen Belegungen sehr gut.

Für die Zusammenarbeit gilt es auch hier Dank zu sagen der Schulleiterin S. Braun, dem Hausmeister David, dem Gemeinde Kulturreferenten Huke und dem gemeindlichen Dienstherm Wolfgang Kelsch.

Aufgrund der Hallenbelegung durch andere Verein und gemeindliche sowie schulische Veranstaltungen kann das Sportangebot nicht erweitert werden. Der Traum von einer eigenen Vereinshalle bedarf noch einiger Mitstreiter.

Mit steigendem Umfang gibt der Verein zweimonatlich eine Vereinszeitschrift heraus, die seit Jahren von Ludwig Kronmeister professionell und termingerecht zur Verteilung kommt. Zur Ansprache weiterer Werbepartner wurden der Tischtennis- und der Fußballabteilung ebenfalls Herausgabe von Abteilungszeitungen genehmigt, deren Erscheinen mit Hilfe der Werbepartner ein höheres sportliches Engagement ermöglicht.

Der Vereinsvorsitzende Chronist möchte an dieser Stelle festhalten, daß die Zusammenarbeit im Vorstandsgremium von Vertrauen und Kollegialität geprägt ist. Es gibt keine Selbstdarsteller und Profilnerotiker, wie man es häufig in der Tageszeitung von den großen Sportvereinen liest. Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll. Deshalb haben sich auch Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes nie negativ auf die Arbeit ausgewirkt. Dies soll so bleiben.

Mit sportlichen Grüßen

Eduard Ulmer
1. Vorsitzender

Wassersport Pröbster KG -

Yamaha - Bootsmotoren

**Luftboote - Motorboote Trailer - sämtl. Bootszubehör von
A-Z
Yachelectonik GPS Ferropilot - Bekleidung naut. Geschenkart.**

90537 Feucht Pfinzingerstr. 7 - Tel. 09128 2403 - FAX 2434

Kirchweih- und Weihnachtsmarktaktivitäten des TSV 1927 Röthenbach St. Wolfgang

Der TSV 1927 Röthenbach St. Wolfgang beteiligt sich nun schon seit acht Jahren mit drei Ständen an der Röthenbacher Kirchweih. Mit einem Glücksrad für die kleinen Kirchweihbesucher, einer Wurfzucht für die sportlich aktiven Gäste und einem Basar, an dem es gebastelte und bemalte Artikel zu erwerben gibt.

Grund dieser Aktivitäten ist es, mitzuhelfen, den Dorfcharakter unserer Kirchweih zu erhalten und gleichzeitig einen kleinen Geldbetrag zu erwirtschaften, um die vielen Aufgaben, die in einem Sportverein anfallen, mitzufinanzieren. Hier ist besonders die Arbeit im Jugendbereich gedacht (Zeltlager, Weihnachtsfeier usw.).

Um die Unkosten für den Verein so gering wie möglich zu halten, treten wir immer wieder an Firmen, Banken und Versicherungen heran und bitten um Unterstützung durch Werbeatikel jeglicher Art. Die Spender erreichen dadurch einen idealen Werbeeinfluss und unterstützen gleichzeitig noch einen guten Zweck, nämlich die Förderung unserer sportlichen Jugend.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen unseren Spendern.

Auf dem Weihnachtsmarkt in Wendelstein ist der TSV 1927 Röthenbach St. Wolfgang seit 1993 mit einem Stand vertreten.

Angeboten werden dort unter anderem schöner weihnachtlicher Tür-Fenster und Tischschmuck, Seidenmalkarten, bemalte Kerzen, Holzfiguren und Engel aus Südtirol, geschmückte Dosen und die schon länger bewährten handbemalten Enten und Hähne aus Reliefgussmasse.

Für das leibliche Wohl gibt es warmen fränkischen Zwiebelkuchen und heißen Amaretto mit Sahne.

Da diese Aktivitäten für Kirchweih und Weihnachtsmarkt eine lange und intensive Arbeitsvorbereitung erforderlich macht, ist der Verein auf die Mithilfe seiner Mitglieder und freiwilliger Helfer angewiesen.

Hier gilt unser besonderer Dank allen Damen, die fleißig gebastelt und Zwiebelkuchen gebacken haben.

Allen anderen, die geholfen haben - ob beim Auf- und Abbau der Buden oder als Budenbesetzung - natürlich auch besten Dank.

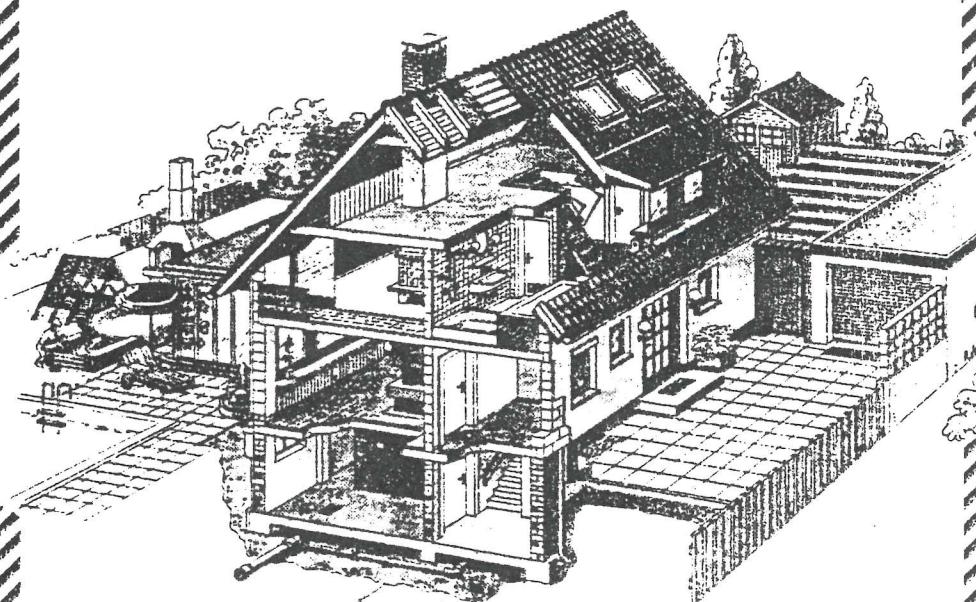
Wir bitten auch für die Zukunft weiter um Ihre Unterstützung, damit wir die Kirchweih und den Weihnachtsmarkt attraktiv gestalten können.

Linda und Walter Hartebrodt

1. Anstrengung Hüttenbau um bei Gemeinde-Veranstaltungen präsent zu sein und Nebeneinnahmen für Sonderaktivitäten?



Alles unter Dach und Fach . . .



. . . von Ihrem Baustoff-Profi.

Für Ihren Neubau, Umbau und Ausbau
liefern wir nicht nur die Baustoffe,
sondern auch komplette Systemlösungen.

**Baustoff
Centrum**

Bothmann



Baustoff-Bothmann GmbH - Gsteinacher Str. 10 - 90537 Feucht
Telefon 09128 / 91650 - Telefax 09128 / 916550

Bericht der Vereinsjugendleitung für die Jubiläumsausgabe 97

Als 1993 eine neue Vereinsjugendleitung beim TSV 1927 Röthenbach/St.W. gewählt wurde, mußte die sportartenübergreifende Jugendarbeit zunächst wieder neu aufgebaut werden. Laut Satzung obliegt der Vereinsjugendleitung die „überfachliche Koordination aller im Verein anfallenden Jugendaktivitäten, insbesondere gesellschaftspolitischer Art.“ Über zwei Dutzend Veranstaltungen wurden seit den Neuwahlen 1993 von der Vereinsjugendleitung organisiert mit Schwerpunkten im Bereich Disko, Fasching und Ausflügen.

Veranstaltungen

Ihren Einstand feierte die Vereinsjugendleitung mit einem Sommerfest zu dem sie am 10. Juli 1993 eingeladen hatte. Trotz vieler Mühen, blieb der erhoffte Erfolg aus. Lediglich eine Handvoll jugendlicher nutzten die angebotenen Sport- und Spielmöglichkeiten. Das Fest wurde nicht zuletzt aufgrund des schlechten Wetters ein Flop. Nachdem sich auch 1994 nicht der erhoffte Erfolg beim Sommerfest eingestellt hatte, wurde die Veranstaltung wieder aufgegeben.

Erfolgreicher verlief die Beteiligung der Vereinsjugendleitung am Ferienprogramm der Marktgemeinde Wendelstein. Seit 1993 ist das Sportmobil des BLSV-Kreisverbandes Roth/Schwabach in den Sommerferien zu Gast beim TSV. Zahlreiche Jugendliche nutzen dann die angebotenen Sport- und Spielmöglichkeiten mit Hüpfhaus, Skyjumper, Hüpfmatte und vielem mehr.

Im Dezember 1993 wurde auch die aus früheren Jahren bekannte Weihnachtsfeier der Vereinsjugendleitung zu neuem Leben erweckt. Zielgruppe sollten die Vereinsmitglieder bis zu einem Alter von 10 Jahren sein. Obwohl die Weihnachtsfeier zwischen 1993 und 1995 mit großem Aufwand im Sportheim des TSV vorbereitet wurde, blieb die Zielgruppe eine nicht zu kalkulierende Größe. Die Vereinsjugendleitung machte daher 1996 den Vorschlag die Weihnachtsfeiern der einzelnen Abteilungen zu einer gemeinsamen Jugendweihnachtsfeier in der Schwarzhalle zusammenzufassen. Dieser Vorschlag wurde nicht von den Abteilungen aufgegriffen.

Ein großer Erfolg sind die von der Vereinsjugendleitung durchgeführten Kinder- und Jugend-discos. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Röthenbach, sowie deren Freunde nutzen dieses Angebot.

Außerdem hat die Vereinsjugendleitung Fahrten zu diversen Sportveranstaltungen angeboten. (1993: Fahrt zu einem Club- und EHC-Spiel; 1994: Fahrt zu den 200 Meilen; 1996: Fahrt zum Olympiatag nach München). Der Zuspruch war unterschiedlich. Weitere Veranstaltungen waren: ein Diaabend und ein Dartturnier.

Die größte Veranstaltung im Jahresplan ist traditionell der Röthenbacher Kinderfasching, den der TSV gemeinsam mit dem Elternbeirat der Grundschule Röthenbach organisiert. Drei Stunden Programm in der Röthenbacher Schwarzhalle erfordern nicht nur eine gute Planung, sondern auch die Mithilfe vieler ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Auf diesem Wege möchten wir uns einmal sehr herzlich bei allen bedanken, die uns in den vergangenen Jahren geholfen haben.

Trendsportarten

Inline-Skating und Skateboard etc. sind Sportarten, die bei Kindern und Jugendlichen, bei Kids im Trend liegen. Auf der Röthenbacher Bürgerversammlung 1997 machte eine Gruppe von ca. 10 bis 15

Jugendlichen auf ein altes Problem aufmerksam. Die Jugendlichen waren auf der Suche nach einem geeigneten Platz zum Inline-Skaten.

Bereits im Oktober 1993 hatte der TSV schon einmal für junge Röthenbacher Skater eine Lösung gefunden. Damals war eine Gruppe auf der Suche nach einem geeigneten Platz für eine Halfpipe gewesen. Der Verein genehmigte damals die Errichtung einer derartigen Anlage auf dem Sportgelände an der Alten Salzstraße. Das Interesse an dieser Trendsportart ließ jedoch nach einiger Zeit wieder nach und die Jugendlichen beschlossen von sich aus, die Anlage wieder abzubauen.

Im Frühjahr 1997 ist das alte Problem offenbar erneut aufgetaucht. Die Vereinsjugendleitung hat daher erneut nach einer Lösung gesucht. Der Verwaltungsrat gestatte die vorübergehende Nutzung eines Teils des TSV-Parkplatzes durch die Inline-Skater. Das dies keine Dauerlösung ist muß jedem einleuchten. Die Vereinsjugendleitung ist daher bemüht eine langfristige Lösung für die Röthenbacher Jugendlichen zu finden. Zur Zeit laufen hierzu intensive Vorbereitungen.

Mitarbeit in Jugendgremien

Unsere langjährige Jugendleiterin Annette Use übernimmt seit vielen Jahren schon Aufgaben im Kreisjugendring. Als ehemalige stellvertretende Kreisjugendleiterin der bsj (1979 - 1983) und Vorstandsmitglied (seit 1991) im Kreisjugendring (kjr) Roth hat sie zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche organisiert. Seit dem Kreisjugendtag 1995 gehört Vereinsjugendleiter Jörn Verleger dem Kreisvorstand der Bayerischen Sportjugend (bsj) an. Als Beisitzer arbeitet er in dem Interessenvertretungsorgan aller Jugendlichen im Sport mit.

Chronik

Durch die Satzungsänderung auf der Jahreshauptversammlung 1980 wurde das Amt eines Vereinsjugendleiters neu geschaffen. Seit 1981 finden die Wahlen zusammen mit den regelmäßigen Vorstandswahlen statt. Unsere Vereinsjugendleiter seit 1980 waren:

Jahr	Vereinsjugendleiter	Stellvertreter
80 - 81	Peter Grabbe	Karl Josef Wickel
81 - 83	Peter Grabbe	Karl Josef Wickel
83 - 85	Peter Grabbe	Karl Josef Wickel
85 - 87	Peter Grabbe	Karl Josef Wickel
87 - 89	Peter Grabbe	Annette Use
89 - 91	Michael Trunsch	Annette Use
91 - 93	Marion David	Tim Use
93 - 95	Jörn Verleger	Saskia Wouterson
95 - 97	Jörn Verleger	Saskia Wouterson
seit 97	Jörn Verleger	Tanja Ranacher

Die Vereinsjugendleiter

Rückblick von Karl Rösch

(Jahrgang 1915)

zur 70-Jahrfeier des TSV 1927

Ein schöner Sommertag im Jahre 1927. Gelegenheit zu einem Radausflug von Nürnberg zu den Großeltern in Röthenbach St.W. .

Nach gut 1 1/2 stündiger Fahrt aus den damaligen Schotterpisten staunten mein Bruder Herbert und ich nicht schlecht, als wir nach Überqueren der Bahngleise der Lokalbahn Feucht-Wendelstein auf dem Acker südlich des Bahnhofgeländes (heute Fa. Mang) plötzlich zwei Fußballtore sahen.

Allerdings noch ohne Anstrich und ohne Maschendraht (Netze gab es damals ja noch nicht) aber schon mit Spielfeldmarkierungen (gestreut mit Sägespänen der Fa. Wicklein) und mit gestickten Eckfähnchen.

Bei den Eltern an der Querstraße (heute Gudrunstraße) angekommen, war unsre erste Frage : „ Seit wann gibt es denn hier einen Fußballverein ?“

Die Antwort kam postwendend von einem Sohn der Mitbewohner des Hauses. Hans Schönweiß „Ja wir haben seit heuer (1927) einen Sportverein namens TSV und eine Fußballmannschaft , angeschlossen an den Arbeiter Turn- und Sportbund (ATSB) und heute Nachmittag haben wir ein Heimspiel.“

Da waren mein Bruder und ich natürlich interessierte Zuschauer. Gegner und Resultat ist mir entfallen, jedoch Sportkleidung nicht. Es waren schwarze Hosen und blauschwarz senkrecht gestreifte Hemden (Trikot).

Dies war meine erste Bekanntschaft mit dem TSV. Die Spieler kannte ich fast alle durch meine vielen Aufenthalte bei den Großeltern.

1930 kommt dann ein neuer Abschnitt.

Meine Eltern kauften hier in Röthenbach ein größeres Grundstück und ließen es von der Fa. Koch, in der heutigen Nibelungenstraße ein Wohnhaus bauen.

Durch den Umzug nach hier mußte ich dann meinen Verein in Nürnberg (ASN) verlassen, wo ich jahrelang Spielführer der 1. Schülermannschaft war, und schloß mich sofort dem TSV an.

Leider gab es hier keine Jugendrunde und wir konnten nur ab und zu Freundschaftsspiele mit Nachbarvereinen austragen. Dies war zu jener Zeit alles nicht so einfach wie heute.

Zu den auswärtigen Jugendspielen mußte man ja mit dem Fahrrad fahren . und nicht alle Spieler besaßen ja ein Fahrrad.

Durch die damalige Zersplitterung des Sports in drei Verbände (DFB, ATSB, DJK) konnten wir Röthenbacher nur gegen Mannschaften des ATSB antreten , also beispielsweise nicht gegen den FV Wendelstein, der dem DFB angehörte.

Im Jahr 1932 hatte es die 1. Herrenmannschaft mit großen Aufstellungsschwierigkeiten zu tun.

Besonders die Torwartfrage war akut, da kein Reservetorwart zur Verfügung stand. „Was nun ?“ fragte sich unser erster Vorstand Friedrich Bretzner und forderte einen Paß für Karl Rösch an. Allerdings gab es damals keine Jugendfreigabe. So machte man mich um 1 Jahr älter. In meinem Seniorenpaß stand dann „Jahrgang 1914“. So ganz genau nahm man es also damals nicht.

Ab 20.09.1932 war ich spielberechtigt und mußte den erkrankten Stammtorhüter Georg Böhm vertreten und dies ausgerechnet gegen den stärksten Gegner weit und breit, dem Arbeitersportverein Wendelstein mit den damals torführenden Arzthofer Brüdern.

Der Mittelstürmer spielte im ATSB sogar international für Deutschland .

Dieses erste Spiel bei den Senioren bleibt mir immer unvergessen. Die Rivalität zwischen den beiden Vereinen war sehr groß. Die Wendelsteiner wollten ja in allen Verbänden immer die Größten sein.

Besonders gegen die Nachbarrivalen gings dann immer ganz schön zur Sache. Es wurde ein torreiches Treffen mit einem 5 : 4 Sieg für Wendelstein. Ich gab mein Bestes. Aber trotzdem wurmten mich die 5 Gegentreffer, zumal zumindest nach einer Selbsteinschätzung der Wendelsteiner Siegtreffer nicht unhaltbar war.

Aber wem unterlaufen keine Fehler. Die Mitspieler lobten mich trotzdem , zumal ich einen Elfmeter gehalten hatte.

Im selben Jahr war die 1. Mannschaft in die nächsthöhere Spielklasse aufgestiegen.

Wir mußten bis nach Spalt fahren. was für damalige Verhältnisse eine weite Reise war. Im ganzen Verein war kein einziges Fahrzeug vorhanden. Auf einem offenen Lastkraftwagen , auf den man Bänke gestellt hatte, fuhren wir auf den Schotterstraßen.

Leider war die schöne und unvergeßliche Zeit mit der TSV-Vereinsfamilie im Jahre 1933 zu Ende.

Wenn ich mich recht erinnere, war im April 1933 das letzte Spiel vor der Zwangsauflösung durch die Nazis.

Die meisten Spieler hängten die Fußballschuhe an den berühmten Nagel. Ich selbst versuchte es nochmals bei meinem alten Verein in Nürnberg.

Aber schon im Jahre 1936 wurde ich eingezogen und kam dann erst 1948 aus Sibirien zurück.

Ein neues Kapitel wird dann ab 1954 geschrieben.

Röthenbach St.W. im Jahre 1954 .

Der Bevölkerungscharakter hatte sich in der Gemeinde völlig verändert.

Viele Heimatvertriebene und Ausgebombte fanden hier eine neue Heimat. Und viele junge Leute suchten wieder in Röthenbach eine sportliche Betätigung.

Karl Ebersberger ergriff dann die Initiative und lud zu einer Gründungsversammlung in die alte Vereinsgaststätte Brunner. Noch am selben Abend wurde der Turn- und Sportverein Röthenbach wieder gegründet.

Es war ein totaler Neuanfang. Soviel mir bekannt ist, wurde von den Mitgliedern vor 1933 niemand eingeladen. Auch ich selbst erfuhr erste eine Woche später von der Neugründung und bin dann sofort eingetreten.

Es waren genügend Fußballspieler da, so daß ich mit fast 40 Jahren nicht mehr in der 1. Mannschaft aktiv werden mußte.

Mein Betreiben war deshalb, im Nachwuchsbereich tätig zu werden. Es war ein schwieriges Unterfangen. Aber es gelang mir, eine Schüler- und Jugendmannschaft über Jahre zu trainieren und zu betreuen. Es war eine schöne Aufgabe, an der ich viel Freude hatte.

Als technischer Leiter war ich außerdem jahrelang in der Vorstandschaft vertreten, bis ich dann im Jahr 1960 selbst das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm.

In diese Zeit fällt der 1. Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die B-Klasse, die Schaffung des ersten Sportplatzes mit Behelfssportheim an der Allersbergerstraße und die Kontaktaufnahme mit den Sportkameraden der BSG Stahl Wünschendorf, die wir besuchen konnten und die auch Gegenbesuche machten.

In einer der regelmäßigen Vorstandssitzungen stellt ich dann als 1. Vorstand den Antrag, daß der 1954 gegründete TSV die Tradition des 1933 verbotenen TSV übernehmen soll und das Gründungsjahr 1927 in den Vereinsnamen aufnehmen möge.

Dieser Antrag wurde ohne Gegenstimme beschlossen, im Protokollbuch vermerkt und sowohl dem BLSV als auch dem BTW gemeldet.

Nach Billigung des Beschlusses habe ich dann das neue Vereinsabzeichen entworfen und farblich gestaltet, so wie es ja auch heute noch verwendet wird.

Im Rückblick auf 70 Jahre TSV kann ich als Zeitzeuge seit der Gründung 1927 nur folgendes sagen: Der Verein hat Dank seiner tatkräftigen Führung über Jahre hinweg eine Entwicklung genommen, welche wir Alten uns in den kühnsten Träumen nicht vorstellen konnten.

Mein besonderer Dank als ältestes Mitglied und als Ehrenmitglied gilt besonders dem verdienten Trio Roos, Günther und Würsig und der neuen Vorstandschaft, welche deren Weg konsequent weitergehen.

Karl Rösch

Lotte Dittl

TABAKWAREN - GROSS -/EINZELHANDEL

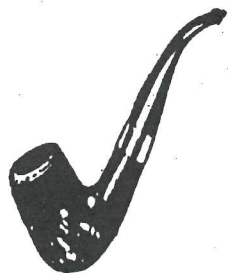
Große Auswahl gut gelagerter Zigarren

sowie Pfeifen, Raucherzubehör

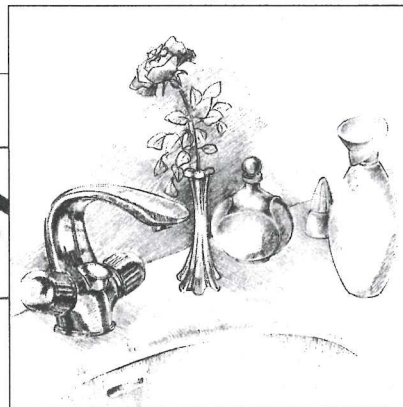
und Feuerzeuge

NÜRNBERGER STR- 25 - TEL 09129 - 4257

90530 WENDELSTEIN



**CHRIST
BRINGT
NEUEN SCHWUNG
IN IHR BAD**



**NORDBAYERN NR. 1
IN FLIESEN
UND NATURSTEIN**

NÜRNBERG-HAFEN
HAMBURGER STRASSE 32
TELEFON 09 11 / 64 31 80
TELEFAX 09 11 / 6 43 18 39

Fliesenhaus





Die Chronik der Tennisabteilung

zur 70-Jahrfeier des TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang

Liebe Tennisfreunde,

inzwischen existiert die Tennis-Abteilung 18 Jahre.

Nachfolgend die Verantwortlichen für die Funktion und das Bestehen der Tennis-Abteilung bis zum heutigen Tage.

1979 - 1981	1. Abteilungsleiter: Brenk Pallenschat 2. Abteilungsleiter: Alfret Neitz
1981 - 1982	1. Abteilungsleiter: Alfret Neitz (kommissarisch)
1982 - 1986	1. Abteilungsleiter: Alfret Neitz 2. Abteilungsleiter: Günther Use Sportwart: Max Zech Jugendwart: Günter Ranacher
1986 - 1988	1. Abteilungsleiter: Karl Pfefferler 2. Abteilungsleiter: Uschi Kronmeister Sportwart: Henryk Gabrys
1988 - 1990	1. Abteilungsleiter: Uschi Kronmeister 2. Abteilungsleiter: Ludwig Kronmeister Sportwart: Ludwig Kronmeister Jugendwart: Stefan Günther
1990 - 1992	1. Abteilungsleiter: Uschi Kronmeister 2. Abteilungsleiter: Hartmut Siegel Sportwart: Ludwig Kronmeister Jugendwart: Stefan Günther
1992 - 1994	1. Abteilungsleiter: Uschi Kronmeister 2. Abteilungsleiter: Hannes Bartes Sportwart: Ludwig Kronmeister Jugendwart: Stefan Günther
1994 - 1996	1. Abteilungsleiter: Uschi Kronmeister 2. Abteilungsleiter: Hannes Bartes Sportwart: Ludwig Kronmeister Jugendwart: Stefan Günther
1996 - 1998	1. Abteilungsleiter: Ludwig Kronmeister 2. Abteilungsleiter: Uschi Kronmeister Sportwart: Ludwig Kronmeister Jugendwart: Stefan Günther

INGENIEURBÜRO

E. WOLFRUM GMBH

PLANUNG - BAULEITUNG - BERATUNG



**KOMMUNALER TIEFBAU
KANALISATION – KLÄRANLAGEN
ABWASSESTECHNIK
BAUERSCHLIESSUNGEN
WASSERVERSORGUNG
STRASSENBAU**

Ostring 7

90530 Wendelstein

Telefon 09129 / 8050

Fax 09129 / 26088



Wir haben, oder
besorgen alles.

Günstig, schnell.

Wir verkaufen
nicht nur.

Wir beraten,
gern,
gut,
und richtig.

**Im Foto
Stadl**
& Antiquitäten

Inh. Mathias Kurszlauskis
Hauptstraße 11, Tel. 09129-37 76
90530 Wendelstein



Bringen Sie
Ihre
Fotoarbeiten.

Sie werden
zufrieden sein.



Wir reparieren auch,
alle Marken
und Fabrikate.
Mit Garantie.





Im Jahre 1979, mit Amtsantritt des neu gewählten 1. Vorsitzenden Werner Roos und seiner Mannschaft wurde im Zuge der Neuanlage des heutigen Sportgeländes, außer Fußballplätzen und Sportheim auch eine Tennis-Anlage in die Planung aufgenommen.

Bereits 1979 wurde eine Tennis-Abteilung mit Abteilungsleitung vom damaligen Vorstand installiert. H. Pallenschat hatte sich bereit erklärt die Gründung und Organisation der Tennis-Abteilung zu übernehmen.

1980 war es dann so weit, daß die Firma Eirich 4 Tennisplätze, mitten ins Gelände, bauen durfte. Noch im gleichen Jahr konnten die ersten Tennisspieler ihre Matches auf den neuen Plätzen austragen. Die offizielle Einweihung der Anlage, mit Schlüsselübergabe, erfolgte dann im Fühjahr 1981.

Am Anfang der Tennis-Abteilung stand nur das Tennis-Vergnügen.

Aber kaum hatte sich die Abteilung formiert kam auch schon der Wunsch, eine Mannschaft zu gründen und an den Medenspielen teilzunehmen.

Natürlich wurde spätestens zu dieser Zeit ein Platzwart benötigt. Diesen fand man zum Saisonende 1981 mit Walter Garbe. Dieses Dienstverhältnis dauerte nur bis zur nächsten Saison, denn es gab damals schon uneinsichtige Tennisspieler die nicht verstehen konnten, daß man auf einem Platz der fast schon unter Wasser steht, oder gepflegt werden muß, nicht spielen kann.

Es wurde zwar immer wieder ein Platzwart gefunden, aber die Thematik blieb bis heute.

1982 wurde dann erstmals eine Herren-Mannschaft zu den Medenspielen gemeldet. Was jetzt noch fehlte war ein Trainer. Nach kurzer Suche war auch hierfür Abhilfe geschaffen. Noch 1982 wurden die ersten Zulassungen auf unserer Anlage für Fr. Schäfer, H. Hafner und für unsere Mitglieder H. Steffen Schmidt und Manfred Papp ausgeschrieben.

1983 konnte bereits eine zweite Herren-Mannschaft gemeldet werden.

Dann gab es für einige Jahre noch eine Mädchen-Mannschaft.

In den folgenden Jahren kam noch eine Damen-, eine Bambini-, eine Knaben-, eine Junioren, eine Senioren- und eine Seniorinnen-Mannschaft hinzu.

1987 wurde einmalig eine Seniorinnen-Mannschaft gemeldet.

Heute melden wir 3 Jugend- und 4 Erwachsenen-Mannschaften zu den Medenspielen.

Sportliche High-Lights in der Geschichte der Tennis-Abteilung

1983 stieg die Herren-Mannschaft bereits zum ersten Male auf, von Kreisklasse 4 in K3.

1992 gab es einen Höhepunkt in der Jugendarbeit des TSV 1927. Es gelang unserer **Bambini-Mannschaft**, Dank der guten Vorbereitung durch unseren Jugend-Trainer, Stefan Günther, der **Aufstieg in die Bezirksklasse**.

1995 Aufstieg der **Junioren-Mannschaft** von der Kreisklasse 2 in die K 1.

1996 feierten wir den Aufstieg unserer **Damen-Mannschaft** von der Kreisklasse 3 in die K 2.

1996/97 wurde unsere **Junioren-Mannschaft** in der Winterrunde **Land-Kreismeister**.

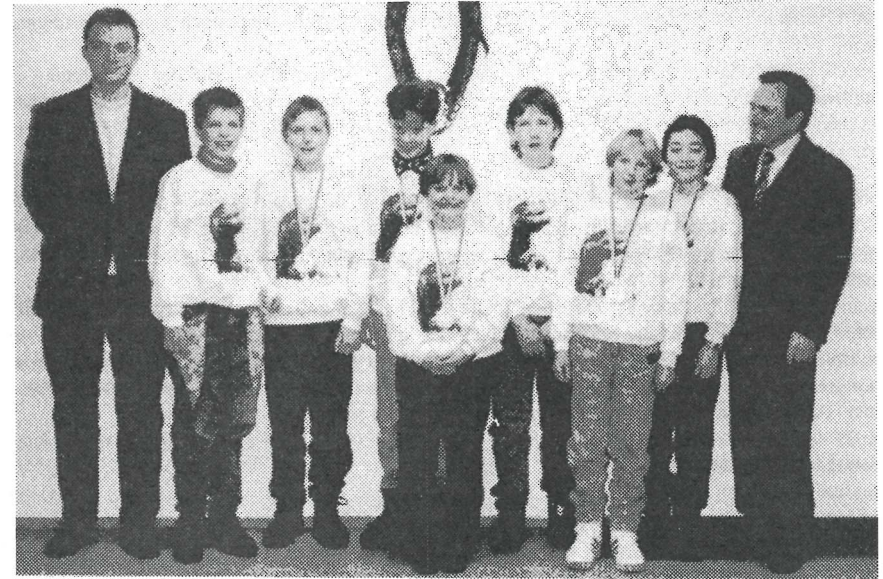
1997 gelang unserer Senioren-Mannschaft, durch fleißiges Trainieren, der **Aufstieg** von der Kreisklasse 3 in die K 2.

Die Abteilungsleitung wünscht weiterhin allen Mannschaften noch viele Erfolge und Aufstiege damit bei der nächsten Festschrift die Liste fortgesetzt werden kann.



v.l.n.r.

Trainer Stefan Günther, Jakob Gömmel, Markus Hell, Tobias Otte, Christian Bartes, Andre Hübner, Mathieu Riegger, Michael Martinek, Sportwart Ludwig Kronmeister, zur Mannschaft gehörten noch Jeanette Fürst, Sylvia und Thomas Leickert.



Dies ist unsere **Erfolgs-Mannschaft** - Aufsteiger in die **Bezirksklasse** 1992

Für diese Leistung wurden unsere Bambinis vom Landrat Herbert Eckstein geehrt. Mit Stolz tragen unsere Kleinsten Spieler auf diesem Bild ihre verdiente Medaille.

Nach dem sportlichen Aufbau der Tennis-Abteilung nun zum Aufbau des gesellschaftlichen Umfeldes welches auf die Funktion und die Kommunikation innerhalb der Abteilung eine große Auswirkung hat.

Zum Auftakt der Tennis-Abteilung gab es außer 4 Tennisplätzen auf freiem Feld nichts was zu einem Aufenthalt auf der Anlage vor oder nach dem Spiel hätte anregen können. Es gab noch keinen asphaltierten und geordneten Parkplatz, kein Vereinsheim, keine St. Wolfgang Stuben, nur eine Garage mit einem Getränkeautomaten und einem Fußballplatz „B“ mit einer kleinen altersschwachen Hütte. Diese war das Vereinsheim schlechthin.

Diese Situation blieb bis zur Einweihung unseres Vereinsheimes 1987. Dann ging es langsam aufwärts mit den Sportanlagen, natürlich auch mit der Diskussion - welche Räume werden welcher Abteilung zugewiesen. Aber wie dies im Leben eben ist, alles normalisiert sich und wird immer wieder den Bedürfnissen angepaßt, so auch diesesmal.

So war auch zwischen der Tennis-Anlage und dem A-Fußballplatz ein Fußball-Kleinfeld geplant. Plötzlich gab es zu wenig Kinder, so daß auf diesem Platz eine Sommerstockbahn, der inzwischen etablierten Eisstock-Abteilung, entstand und später auch noch ein Kinderspielfeld.

Die Diskussion nach einem Aufenthaltsraum für die Tennisspieler blieb, denn dieser war besonders für den Medenspielbetrieb sehr wichtig. Da aber kein Raum des Sportheims, wegen Verschmut-



Tennis
zung, mit Tennisschuhen betreten werden durfte wurde nur vorübergehend ein kleiner Jugendraum im Sportheim zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Außerdem war auf der Terrasse des Sportheimes, auf der Tennisplatzseite, der Bereich ohne Überdachung für uns Tennisler vorgesehen. Hier gab es zwar Pläne für einen behelfsmäßigen Schutz gegen Regen, aber nicht gegen Kälte. Dies alles war also keine Dauerlösung. So gab es Pläne, am Tennisplatz-Eingang neben der Garage einen Unterstand zu zimmern oder gar eine Bauhütte aufzustellen. Alles noch keine befriedigende Lösung.

Die richtige Lösung bot sich 1989 mit dem Neubau des 5. Tennisplatzes. Bei der Ausmessung des Grundstücks ergab sich, daß im Anschluß an den 5. Tennis-Platz noch Raum für einen Unterstand oder eine Schlagwand war. Nach einer Abstimmung von mehreren Mitgliedern wurde für einen Tennis-Unterstand entschieden.

Im August 1990 wurde dann, nachdem der Organisator L. Kronmeister alle Voraussetzungen für den 5. Tennisplatz ausgearbeitet hatte und die Pläne für einen Tennis-Unterstand vom Vorstand genehmigen ließ, mit dem Graben der Fundamente und dem Vorbereiten der Trag-Balken für die Holzkonstruktion begonnen.

Bereits im Oktober brachten wir die Bodenplatte ein. Hier gab es bereits die ersten Schwierigkeiten, denn inzwischen war auch die Sommerstockbahn fertig und wir hatten keine Möglichkeit mehr mit dem Beton-Auto an die Baustelle zu fahren. Dies bedeutete gleich zu Beginn Zusatzkosten, denn wir benötigten einen Pumpenwagen, der mit Genehmigung, nach der Ernte, über das Mehl-Grundstück an den Tennisplatz fuhr und dann den Beton über den Zaun pumpte.

Am 27. Oktober war es dann soweit, daß das Hüttengerüst unter Anleitung des Zimmermanns Klaus aufgestellt werden konnte.

Noch im November schafften wir das Dach zu decken und nachdem wir einen Spender gefunden hatten auch mit der Bretterung der Außenwände zu beginnen.

Die Holz-Arbeiten gingen auch 1991 weiter. Im Außenbereich ließ unser Mitglied Max Zech den Hüttenvorplatz pflastern.

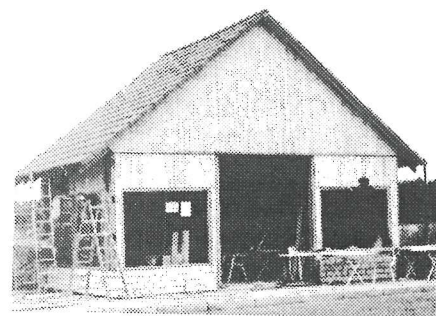
1992 legten wir Strom und Wasser zu unserer Hütte. Den Wasseranschluß machte uns dankenswerter Weise Hans Kroll. Der Hüttenboden wurde mit Fliesen belegt, die Fa Wicklein brachte uns die Fenster und die Türe.

Zum Jahresende begannen wir bereits die Fundamente für die Terrassenmauer zu betonieren und am 14. Nov. schafften wir noch die Terrassenmauer hochzuziehen.

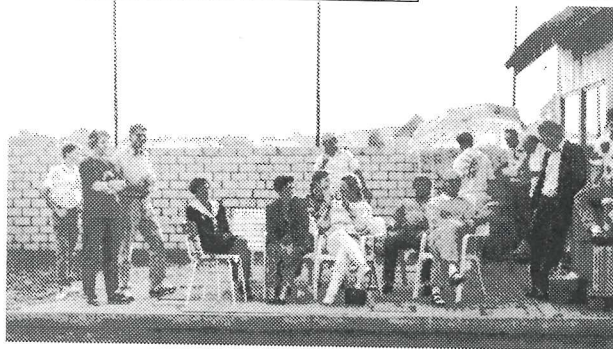
1993 fanden wir einen Spender für den Platten-Belag der Außenterrasse so daß auch diese in Angriff genommen werden konnte.

Der Innenausbau mit Isolierung und Kabelverlegung in der Hütte ging weiter.

1994 wurde der Sockel im Innenbereich hochgemauert und am 8. Okt. stellten wir das Gerüst der Terrassenüberdachung auf. Die Ziegel wurden noch im gleichen Monat auf-



Noch halb fertig wird die Terrasse schon genutzt.



gelegt und die Innenbretterung folgte noch im Dezember.

Auch 1995 wurde noch im Innenbereich gearbeitet.

Die Inneneinrichtung wurde zum Saisonbeginn 1996 installiert.

Auch 1997 sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen, denn die Feinarbeiten kommen immer erst zum Schluß und von diesen gibt es noch genügend.



Inzwischen ist unsere Anlage auf ein Niveau gestiegen, daß man sich auch vor oder nach dem Spiel noch gerne auf der Anlage aufhält. Dies fördert natürlich unser Vereinsleben.

Dies ist die Tennis-Hütte 1997.

Die offizielle Einweihung wurde war bereits 1996.

Inzwischen ist auch die Terrasse unentbehrlich geworden.

Im Anblick der fast fertigen Tennisanlage möchte ich nochmals allen Helfern und allen Spendern herzlichen Dank sagen. Ich hoffe auch, daß niemand seine Leistung bereut hat und wünsche allen diese Anlage noch lange genießen zu können.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch die Leistungsträger einmal namentlich benennen.

Gesponsert wurden
die Balken für die Hütte
die Außenbretter
die Fenster u. Türe
Arbeiter für Verbundsteinverlegung
Inneneinrichtung
Fliesen für Innenbereich
Terrassenplatten
Arbeiter für Terrassenmauer
Arbeiter für Terrassenpl.-Verlegung
Bretter für Terrassendach
Kupferdachrinnen Terrassendach
die Balken für das Terrassendach
Terrassen-Verglasung
Geldspende für verschiedene Materialien
Geldspende für verschiedene Materialien
Innenbretter

von Herman Schrödel
von Hartmuth Siegel
von Fritz Wicklein
von Max Zech
von Erhard Verleger / u. Andere
von Hans Otremba
von Franz Schindler
von Max Zech
von Max Zech
von Franz Schindler
von Oswald Loos
von Herman Schrödel
von Fritz Wicklein
von Volker Webel
von Horst Hubich
von Franz Schindler



Für den Hüttenbau wurden folgende Arbeitsleistungen erbracht:

Die gesamten Arbeitsstunden von 1989 bis 1997 betrugen ca 2300 Stunden.

Um den Rahmen dieser Festschrift nicht zu sprengen sollen nur die Hauptakteure genannt werden.

Den größten Arbeits-Einsatz mit ca 60 % leisteten

- Ludwig Kronmeister - Hannes Bartes - Alfred Fürst -

- Josef Herzig - Gerhard Ritter - Willi Regensburger -

Dennoch möchte ich an dieser Stelle jedem einzelnen der beim Bau mitgewirkt hat, sei es durch einen Spende oder durch Arbeitsleistung auch wenn er nicht namentlich genannt wurde, herzlich danken.

Ihre Abteilungsleitung

L. Kronmeister



WENDELSTEIN APOTHEKE

Apotheker Manfred Kohlhas

Hauptstraße 11 - 90530 Wendelstein

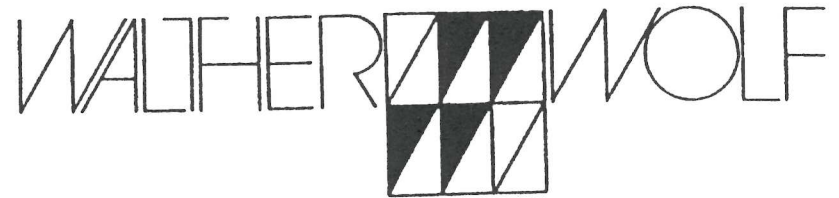
Telefon (09129) 43 16 - Telefax (09129) 2 65 23

Allopathie - Homöopathie - Naturheilmittel - Heilkräuter und
Tees - Stütz- und Kompressionsstrümpfe - Körper- und
Krankenpflegeartikel - RoC-, Vichy-, Weleda, PHAS-Kosmetik.
Verleih von Babywagen und elektr. Milchpumpen

BEACHTEN SIE BITTE UNSERE
AKTUELLEN ANGEBOTE IM



DEPOT



Formenbau
Funkenerosion
Gravieranstalt

Inhaber Jürgen Dorlöchter

Am Kohlschlag 37
90530 Wendelstein
Telefon: 09129 / 90 08 - 0
Telefax: 09129 / 90 08 35

Wir gratulieren zum 70.

Industrieleasing Wendelstein GmbH
Tel 4872 Fax 4973
seit 25 Jahren die Nr. 1 in Fairness
beim Leasing



Die Tischtennis-Abteilung berichtet

1961 bis 1997 - 36 Jahre Tischtennissport in Röthenbach

1961 - Gründung

Initiiert von Lydia und Franz David sen. wurde im Jahre 1961 die Tischtennisabteilung des TSV 1927 Röthenbach, dessen sportliche Aktivitäten sich bis dahin auf die Fußball- und die Turnabteilung beschränkten, aus der Taufe gehoben. Im Protokoll zur Generalversammlung am 6. Januar 1962 steht der Vermerk, daß der neu gegründeten Abteilung bislang 14 Erwachsene und zehn Kinder angehören. Zu den TT-Sportlern der ersten Stunde zählten u. a. Franz David sen., Gerhard Geisler, Erwin Liebl, Erwin Kübler, Otto Babinsky sen., Konrad Meier und Karl Rösch. Abteilungsleiter war Gründungsmitglied Franz David sen., als Protokollführerin ist in den Annalen Ursula Kaiser genannt. Ab 1962, die Mitgliederzahl hatte sich auf insgesamt 26 erhöht, wurde die Abteilung von Karl Rösch geführt. Ihm zur Seite standen Christian Wengenmeier (2. Abteilungsleiter), Bernhard Richter (Kassier), Gerhard Geisler (Schriftführer), Gertrud Budweiser (Mädchenwartin) und Werner Diebel (Jugendleiter). Als Trainer verantwortlich waren Erwin Liebl und Jörg Posselt. Für Training und Spiele stand uns damals der Tanzsaal in der Gaststätte "Gelber Löwe" der Familie Kübler zur Verfügung. Welche Gemeinde oder welcher Sportverein konnte damals schon eine Turnhalle vorweisen. Sportlich machte die Abteilung große Fortschritte. Nach einer "Schnupperzeit", in der nur Freundschaftsspiele ausgetragen wurden, startete bereits 1962 ein Herrenteam mit den Spielern Erwin Kübler, Franz David, Erwin Liebl, Jörg Posselt, Christian Wengenmeier, Friedrich Hübner, Werner Libryk und Otto Babinsky sen. in der Verbandsrunde. Daneben nahm auch eine Jugendmannschaft (Werner Michel, Otto Babinsky jun., Dieter Gascha, Manfred Bittermann, Manfred Spiegel, Werner Diebel und Bernd Fuchs) und eine Damenmannschaft (Gertrud Budweiser, Brigitte Budweiser, Martina Feustel, Linda Rösch, Monika Gascha und Ingrid Volkert) an den Verbandsspielen mit großem Erfolg teil. In den 60er Jahren zählte Tischtennis noch zu den sogenannten Randsportarten. Daher waren selbst in den unteren Spielklassen weite Fahrten zu den Rundenspielen (bis nach Neumarkt oder Weißenburg) zurückzulegen.



Tischtennisjugend im Jahre 1963

v.l.n.r. hint. Reihe
Bernd Fuchs, Jugendleiter
Jörg Posselt, Manfred
Bittermann, Dieter Gascha,
Otto Babinsky jun.,
Manfred Spiegel.

Vordere Reihe:
Martina Feustel, Gertrud
Budweiser, Linda Rösch.



1964 - Trennung vom Hauptverein und Gründung des TTC

Der relativ große Finanzbedarf der TT-Abteilung in den ersten beiden Jahren (Anschaffung von TT-Platten, Netzen und Bällen) führte zu Differenzen mit einigen Mitgliedern der Fußballabteilung, die in der Generalversammlung am 6. Januar 1963 eskalierten. Dazu steht im Protokoll: "Im Verlauf der Diskussion kam es zwischen einigen Mitgliedern zu einer unschönen Szene, worauf der TT-Abteilungsleiter mit seiner Jugend und einigen Mitgliedern den Saal verließ, was mit großem Bedauern hingenommen wurde." In der am 15. Mai 1964 abgehaltenen TT-Abteilungsversammlung beschlossen dann die Mitglieder Karl Rösch, Bernhard Richter, Erwin Liebl, Karl Babinsky, Erwin Kübler, Otto Babinsky sen., Jörg Posselt, Christian Wengenmeier, Robert Waldmann und Brigitte Budweiser, dem TSV den Rücken zu kehren und einen Tisch-Tennis-Club (TTC) zu gründen.

Nach Bekanntwerden dieses Schrittes war man im Hauptverein übereingekommen, die TT-Abteilung weiterzuführen. Mit der kommissarischen Abteilungsleitung wurde Gerhard Geisler betraut, bis Franz David, Senior.. die Führung der Abteilung wieder übernahm.

Neues Spiellokal wurde der Tanzsaal im Gasthaus "Zur Krone" der Familie Haubner (der "TTC" hatte das Spiellokal bei Erwin Kübler beibehalten). Sportlich hatte die Abteilung nun den Verlust fast der gesamten Herren-, Jugend- und Damenmannschaft zu verkraften. Aus bescheidenen Anfängen gelang es jedoch, zwei Herrenteams an den Rundenspielen teilnehmen zu lassen. Die 1. Mannschaft konnte 1970 mit den Spielern Gerhard Rubey, Peter Lang, den Brüdern Hans und Bernhard Reiser, Franz David sen. und Robert Grünzinger sogar den Aufstieg in die 1. Kreisliga Nürnberg-Süd feiern. 1971 kam es dann zum direkten Vergleich mit der in derselben Spielklasse startenden zweiten Vertretung des TTC (Gascha, Haufe, Madinger, Spiegel, Schwarz und Waldmann), der mit einer 2:9-Niederlage für die TSV-Mannschaft endete.

Zur gleichen Zeit machte der Tischtennissport beim nunmehr 81 Mitglieder starken TTC unter der Führung von Karl Rösch eine rasante Entwicklung durch. Die 1. Damenmannschaft mit Gertrud Trauner, Elfi Reh, Edda Sternecker und Linda Rösch waren bis in die Süddeutsche Oberliga aufgestiegen und machte Röthenbach in ganz Süddeutschland bekannt, während die Damenreserve mit Barbara Madinger, Brigitte Waldmann, Fränzi Hager, Heidi Bülow und Roswitha Posselt in der Mittelfrankenliga auf Punktejagd ging. Auch die vier Herrenmannschaften sorgten für Schlagzeilen. Die im Verein geleistete gute Jugendarbeit zahlte sich nun aus, da Spieler aus der eigenen Jugend die Herrenteams verstärkten. Folgende Spieler standen auf der TTC-Herren-Rangliste der Saison 1971/72:

1. Mannschaft (2. Bezirksliga):

Hans Popp, Manfred Pahnke, Paul Kheim, Dieter Gascha, Jörg Posselt und Gerd Madinger

2. Mannschaft (1. Kreisliga):

Harald Hager, Lothar Röttenbacher, Lothar Haufe, Robert Sperber, Manfred Spiegel und Helmut Schwarz

3. Mannschaft (2. Kreisliga):

Robert Waldmann, Reinhold Besel, Erwin Liebl, Bernhard Schubert, Otto Babinsky und Leonhard Perrey



4. Mannschaft (3. Kreisliga):

Horst Klimmek, Andreas Pfaller, Klaus Beutler, Roland Kast, Dieter Meier, Peter Dietz, Günter Zischler, Reinhard Nietzer, Egon Diebl, Heinrich Schmidt und Karl Rösch.

1973 - Fusion

Sowohl die TT-Abteilung des TSV als auch der TTC konnten trotz der großen Zahl von TT-Sportlern nur unter schwierigen Bedingungen expandieren, da als gemeinsamer Trainings- und Spielraum lediglich die gemeindeeigene Gymnastikhalle im Schulgebäude zur Verfügung stand. Ab einer bestimmten Spielklasse war es vom BTTV nicht mehr zugelassen, in Räumen wie Gaststätten-Tanzsälen Meisterschafts-Spiele auszutragen. Um diesem Manko abzuweichen, wurde vom damaligen TTC-Vorsitzenden Paul Kheim im Juni 1973 an den Vorsitzenden des TSV, Ernst Mang, die Bitte um Fusion gerichtet. Nach Verhandlungen und Abstimmung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des TSV wurde dem Antrag des TTC einstimmig stattgegeben und die Fusion beider Vereine zum 1. August 1973 vollzogen. TT-Abteilungsleiter war die ganzen Jahre über Franz David gewesen. Seit der Jahreshauptversammlung am 12. Januar 1977 steht ohne Unterbrechung bis zum heutigen Tag Lydia David der TT-Abteilung vor.

Durch den Zusammenschluß erlebte der TT-Sport in der Gemeinde in den folgenden Jahren einen Höhenflug. In den besten Zeiten vertraten drei Damen-, fünf Herren- sowie je eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft die Farben des TSV bei den Wettkämpfen. Im Damenbereich gelang es, die vom TTC beim Zusammenschluß eingebrachte Spielklasse (Süddeutsche Oberliga) kontinuierlich zu steigern. So konnte die 1. Damenmannschaft 1990 in der Aufstellung mit Heike Groner, Eva Zschau, Andrea Hillgärtner und Melanie Ziegler in die Regionalliga aufsteigen. Verstärkt mit Christina Fischer schaffte das Trio Groner, Zschau und Hillgärtner in der folgenden Saison den Durchmarsch und stand 1991 in der 2. Bundesliga. Diese Spielklasse konnte bis heute gehalten werden. Schon zweimal klopften das Röthenbacher Damenquartett in der Aufstellung mit Gertrud Trauner, Elfi Reh, Renate Franken und Dorle Gaida in den Jahren 1977 und 1978 als Meister der 2. Bundesliga an die Türe zur 1. Bundesliga. Die damals auszutragenden Aufstiegsspiele wurden allerdings verloren.



Die 1. Damen-Mannschaft, sie schaffte 1994/95 den Aufstieg in die 1. Bundesliga

v.l.n.r.
Andrea Stich,
Andrea Hillgärtner
Marie Svensson,
Trainer
Franz David
Sandra Peter und
Sponsor,
Gerhard Knorr

In der Saison 1994/95 gelang endlich der Aufstieg, sogar souverän mit 7 Punkten Vorsprung, in die 1. Bundesliga. Allerdings zeigte sich sehr schnell, daß diese für den TSV 1927 doch ei-



ne Nummer zu groß war. Mit 2 : 38 Punkten war das Gastspiel nach nur einer Saison schon wieder beendet.

Als Tabellenzweiter, in der 2. Bundesliga, der Saison 96/97 bestritt unser Damenquartett am 8. Mai 1997 in der Kreissporthalle Eichenzell bei Fulda ein Relegationsspiel gegen den Nordzweiten TTFC Burgwedel um den evtl. freiwerdenden dritten Aufstiegsplatz in die 1. Bundesliga. Adriana Nastase, Sandra Peter und die Zwillinge Svenja und Jessica Weikert konnten sich unerwartet gegen das favorisierte Quartett des TTFC Burgwedel in überzeugender Manier mit 8:5 durchsetzen.



Die Sieger-Mannschaft v.l.n.r.

Trainer, Franz David,
Adriana Nastase, Jessika Weikert,
Sandra Peter, Svenja Weikert,
Abteilungsleiterin,
Lydia David

Doch dann wurde ein Aufstieg nicht aktuell, da wider Erwarten Assenheim seine Mannschaft nicht aus der 1. Liga zurückzog. Ein erneuter Aufstieg nach nur einem Jahr wäre auch auf jeden Fall zu früh gekommen, denn unser junges Team, (für Sandra Peter spielt in der neuen Saison Andrea Schiel als Stammspielerinnen) braucht noch etwas Zeit um die entsprechende Spielstärke zu erreichen.

Ein großer „Coup“ gelang den Weikert-Zwillingen bei den diesjährigen Deutschen Jugend-Meisterschaften. Svenja holte erstmals einen Deutschen Meistertitel für den TSV 1927 Röthenbach b. St. W. Zusammen mit ihrer Schwester Jessika wurde sie auch noch Deutsche Meisterin im Doppel. Abgerundet wurde der großartige Erfolg unserer Mädels durch den Dritten Platz von Andrea Schiel im Doppel mit ihrer Partnerin Barbara Jungbauer vom FC Langweid. In der 36-Jährigen Geschichte der Abteilung war dies der absolute Höhepunkt.

Auch das 2. Damenquartett konnte sich im Laufe der Jahre steigern und schaffte in der Saison 1990/91 mit Melanie Ziegler, Sabine Huppert, Marion David und Tanja Zölfel den Sprung von der Landesliga Nord/Ost in die Bayernliga. Bereits im Spieljahr 1992/93 wurde unser zweites Damenquartett mit Sujata Babras, Melanie Ziegler, Sabine Huppert und Tanja Gedon Bayernligameister und stieg in die Oberliga Süd auf.

In der Saison 1995/96 gewann unsere Damenreserve mit den Spielerinnen Chaitrali Shingote, Melanie Ziegler-Windisch, Sonja Stach, Marion David und Sabine Huppert die Oberligameisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Süddeutsche Regionalliga. In der Regionalliga konnte das 2. Damenteam mit Andrea Schiel, Katharina Kleißl, Gabriele Kirschner, Melanie Ziegler-Windisch und Sonja Stach in der vergangenen Saison den 6. Tabellenplatz belegen.



Das in der Saison 1989/90 erstmals wieder aufgestellte 3. Damenteam mußte, obwohl aus routinierten Spielerinnen gebildet, in der untersten Spielklasse (Kreisliga) beginnen. Damit war der sofortige Aufstieg in die 3. Bezirksliga für die Mannschaft mit Barbara Madinger, Brigitta Melzer, Gabi Stein, Karin Fuchs, Alexandra Meier, Kathrin Langkammerer und Lydia David vorprogrammiert. Auch hier folgte in der ersten Saison der Durchmarsch, so daß unsere 3. Damenmannschaft ab dem Spieljahr 1991/92 in derselben Formation in der 2. Bezirksliga um Meisterschaftspunkte spielte. 1995/96 konnte vom 3. Damenteam mit Sabine Huppert, Marion David, Christine Hoffmann, Michaela Grau, Erika Steinmann-Zeiß, Karin Fuchs und Lydia David die Meisterschaft in der 2. Bezirksliga und der Aufstieg in die Mittelfrankenliga gewonnen werden.

Dagegen kam es im Herrenbereich zur Stagnation, die ja bekanntlich Rückschritt bedeutet. Ausschlaggebend dafür war neben vielen Spielerabgängen vor allem die jahrelang vernachlässigte Nachwuchsarbeit. Von einstmalen fünf Herrenmannschaften sind gerade noch zwei übriggeblieben. So kann es nicht verwundern, daß die Mannschaften langsam überalterten und der sportliche Abstieg die Folge war. Nach langer Zugehörigkeit der 1. Herrenmannschaft zur 3. Bezirksliga kämpfte unserer 1. Herrensextett mit Franz David, Michael Schleicher, Günter Dehn, Gerd Madinger, Klaus-Jürgen Fuchs und Uwe Babinsky in diesem Jahr um den Klassenerhalt in der 1. Kreisliga. Die Herrenreserve mit Helmut Zimmermann, Wolfgang Heiß, Alexander Wagner, Manfred Spiegel, Bernd Schuh, Siegfried Klausfelder, Klaus Groetsch, Manfred Seeger und Jörg Posselt hat die letzte Saison auf einem Platz in der oberen Tabellenhälfte der 2. Kreisliga beendet. Leider werden aus privaten und beruflichen Gründen zwei Spieler der ersten Mannschaft im kommenden Jahr nicht zur Verfügung stehen. Damit wird die ohnehin schon knappe Personaldecke noch dünner. Mit insgesamt nur dreizehn zur Verfügung stehenden Spielern wird es sehr schwer werden, zwei Sechser-Teams gut durch die Saison zu bringen.

Die ganzen Zukunftshoffnungen der Abteilung ruhen auf der seit der Saison 1992/93 wieder aufgenommenen Jugendarbeit, die auch schon zählbare Erfolge brachte. Das Mädchenteam mit Carolin Seitz, Nicole Ortner, Natalie und Nicole Reminger, Eva Scheu und Nicole Fillinger konnte schon bis in die Mittelfrankenliga aufsteigen. Die Jungenmannschaft mit Benjamin Lüftner, Michael Kelch, Eyüp Temiz, Sven Schmeißer, Florian Steger und Dominik Dietrich wurde in diesem Jahr Meister der 2. Kreisliga Nürnberg-Süd. Leider konnte der damit verbundene Aufstieg, nach nur einer Spielzeit, nicht wahrgenommen werden da sich die Nr. 1 einem anderen Verein anschloß und die restlichen Spieler dann auch keine Lust mehr hatten.

Als einer, der am Tischtennissport in Röthenbach von Anfang an aktiv beteiligt war, habe ich den Versuch unternommen, die markantesten Ereignisse der letzten 36 Jahre auf diesem Sektor aufzuarbeiten. Daß dies nicht vollständig gelingen kann, liegt an der Zeitspanne und nicht mehr vorhandenen Unterlagen.

Jörg Posselt

BLUMENLADEN SCHILDHAUER

**Schnittblumen
Zimmer- Freipflanzen
Brautschmuck
Trauergebinde**

Alte Salzstraße 6 - 90530 Wendelstein
(Ortsteil - Röthenbach b.St.W.)
Tel. Priv. 09129 / 9171
Tel. 09129 / 26150 - Fax 09129 / 9171

Wir machen den Weg frei

Das ist ein JA zur Demokratie im Wirtschaftsleben:
**ÜBER 2 MILLIONEN BAYERN
SIND TEILHABER IHRER BANK**
Schon mit einem Geschäftsanteil gehören Sie auch dazu.
Kommen Sie vorbei - wir informieren Sie ausführlich.

 **Raiffeisenbank Nürnberg eG**

Geschäftsstellen Wendelstein - Röthenbach b.St.W. - Großschwarzenlohe



Die Volleyball-Abteilung berichtet

18 Jahre Volleyball in Röthenbach

Anlässlich des 70 jährigen Bestehen des TSV1927 Röthenbach b. St. W. möchte ich mich bei allen bedanken die uns Volleyballern aktiv sowie passiv unter stützt haben. Ein Dank gilt allen Spendern, ohne die die Volleyballabteilung nicht jetzt schon ins 18 Gründungsjahr gehen würde.



Die erste Abteilungsleitung der Volleyballer
(rechts) Abteilungsleiter : Albert Forytta
(links) Stellvertretender Abteilungsleiter und Trainer : Heinrich Herrle

Acht Sportler, - oder waren es mehr ? -, beschlossen nach einem Kirchweihfußballspiel

im Juli 1977, sich weiterhin fit zu halten und begannen wirklich im Sommer des gleichen Jahres mit einem Fitnesstraining, wie es schon früher im TSV gepflegt worden war. Als erfahrener Übungsleiter hielt Heinrich Herrle die Männer auf Trab. Am 2. April 1979 beschloß man, eine Volleyballabteilung zu gründen. Der Antrag beim Verein wurde von der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. September 1979 einstimmig angenommen.

Am 2. April 1979 nahm die erste Abteilungsleitung unter Vorsitz von Albert Forytta, Stellvertreter Heinrich Herrle sowie Gerätewart Wolfgang Schröppel die Arbeit auf. Albert Forytta fungierte noch zusätzlich als Schriftführer und Kassier. Nach 12 Jahren erfolgreicher Leitung der Abteilung hat Albert Forytta am 17.12.1990 sein Amt an Norbert Biedermann übergeben.

Bereits im April 1982 fand das erste Volleyballturnier in der Schwarzachhalle statt. Es wurde mit viel Eifer aber mit wenig Erfahrung gekämpft. Seit 1983 organisiert die Abteilung ihr Turnier in der Wendelsteiner - Dreifachhalle. Dieses jährte sich zum 16. Mal. Mittlerweile kämpfen bis zu 24 Mannschaften, bei diesem zur Tradition gewordenen Turnier, an zwei Tagen um die Siegerehren. Einladungen zu unzähligen Turnieren und Freundschaftsspielen wurden wahrgenommen. So waren die Lehrer aus Unterfarnbach in den Anfangsjahren und auch heute noch ein gerne gesehener Gegner gerne gesehener Gegner und Trainingspartner.



Weibliche B - Jugend Mannschaft 1985/86

Betreuer: Norbert Biedermann

Trainer: Gunther Schneider



Ab 1983 nahm zum ersten Mal eine Mannschaft des TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang an Punktspielen des Bayerischen - Volleyball - Verbandes teil. In der Saison 1985/86 waren es bereits drei Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft und eine weiblichen B - Jugend Mannschaft die in der Kreisklasse spielten. Die erste Herrenmannschaft

stieg 1985/86 Kreisluga Süd-Ost auf. 1986/87 stellten unsere Herren zwei Mannschaften in der Kreisluga Süd-Ost, denn auch die Zweite ist aufgestiegen.

Seit 1985 wurde das Wendelsteiner Ortsturnier ausgetragen, Teilnehmer waren alle fünf Sportvereine, sowie eine Lehrer- Mannschaft aus Wendelstein. Hier konnte unsere 1. Herrenmannschaft 1987 die Ortsmeisterschaft gewinnen. Dies zeigt, daß sich die Herren durch das Training mit Heinrich Herrle, Wolfgang Geisler und Norbert Biedermann zu einem beachtlichen Leistungsvermögen gesteigert hat.

Im der Saison 1990/91 konnten die Herren, unter Trainer Ralf Cleve, ihren bisher größten Erfolg verbuchen. Sie wurden ohne Punktverlust Meister der Kreisluga Süd - Ost und sind damit in die Bezirksklasse Süd aufgestiegen. Im gleichen Jahr wurden die Röthenbacher zweiter im Bezirkspokal. Diesen Erfolg konnte die aktuelle Mannschaft 1996 wiederholen.

Glaserei Schwarzbach

Further Straße 8 • 90530 Wendelstein

Tel. (0 91 29) 84 23 • Fax (0 91 29) 27 138

Kunstverglasungen in Messing, Leichtmetall und Blei, Glasschleiferei, bleiverglaste Lampen, Facettescheiben, Spiegel, Ausstellung von Glasmalereien verschiedener Motive, Glasreparaturen.

Blinde oder angelaufene Isolierglasscheiben?

Wenden Sie sich an Ihren Glaser-Fachbetrieb! Wir beraten Sie gerne.

**Herrenmannschaft 1989/90**

st. v.l.n.r. Norbert Biedermann, Hans Werner Wickel, Ralf Ceve,
Wolfgang Geisler, Robert Wickel,
kn.v.l.n.r. Michael Ahnert, Martin Dallhammer, Peter Timme



Ab 1985 hat Gunther Schneider eine weibliche - Jugendmannschaft aufgebaut, die von Norbert Biedermann betreut wird und mittlerweile so viel gelernt hat, daß sie gegen andere Mannschaften antreten kann. Diese Mannschaft stellte 1992 den größten Teil der Damenmannschaft. Eine Spielerin hat es sogar bis in die Regionalliga geschafft. Mit Michael Rösler und Delia Anders bauen wir seit 1992 wieder eine weibliche Jugend- Mannschaft auf, die 1997/98 wieder in der Punkterunde mitspielen werden.

Weiblich C - Jugendmannschaft 1997

stehend v. l. n. r.
Mirjam Rüb, Katrin Biedermann, Kathrin Kerler,
Stefanie Biedermann,
Melanie Deubler

sitzend v. l. n. r.
Ines Singer, Nicole Fillinger,
Tanja Bader, Vera Trauner



In Röthenbach ist es auch gelungen, eine männlich - Jugendmannschaft zu stellen. Diese Mannschaft wurde von 1989 bis 1992 von Ralf Cleve trainiert. Einige Spieler sind heute in der Herrenmannschaft aktiv und eine große Unterstützung der Abteilung. Michael Rösler hat, bis er zur Bundeswehr eingezogen wurde, eine männliche Jugendmannschaft trainiert. Dieser männliche Jugend sollten wir wieder ein Training zur Verfügung stellen.

Aber auch die Damen, die von Heinrich Herrle, Wolfgang Geißler trainiert und von Gerd Schmidt betreut wurden, spüren mittlerweile den Respekt ihrer Gegnerinnen und bekommen Selbstvertrauen. Mit der aus der weiblichen A - Jugend entstandenen Mannschaft erreichte



unsere Mannschaft 1991/92 unter Trainer Ralf Cleve immerhin einen beachtlichen 3. Platz in der Kreisliga Süd - Ost.

**Freizeitmannschaft 1995**

Stehend.

Abt - Leiter : N. Biedermann, W. Schröppel, D. Helbing,
R. Lindner, G. Ittner,
R. Dobras, S. Müller,

Kniend.

R. Remminger, G. Schmidt,
D. Gutmann, S. Heinsel,

Herrenmannschaft 1995/96

B. Wajs, V. Schmidt, S. Förtsch,
M. Kretschmann, K. Mendrina,
E. Öhler, A. Kletterer, P. Timme,
M. Rösler



Unsere Freizeit - Mannschaft zeigt die größten Aktivitäten in der Abteilung. Diese organisierte beim Volleyballturnier am 26.4.97 in Wendelstein 10 Mannschaften und stellte zwei eigene Mannschaften. Hier kann jeder nach seinem eigenen Leistungsvermögen sportlich aktiv sein. Die Abteilung ist aus dieser Gruppe entstanden und findet noch heute eine starke Stütze bei allen Unternehmungen.



Die Volleyballabteilung beim Errichten des Beachvolleyballplatz 1996



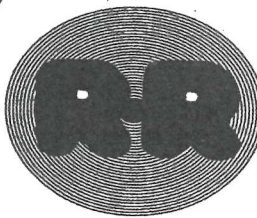
Auf der Abteilungsversammlung am 11.12.1995 haben die

Volleyballer beschlossen, einen Beachvolleyballplatz zu bauen. Diese neue Attraktion beim TSV Röthenbach wurde im Sommer 1996 angefangen. Inzwischen ist der Platz fertig und wurde am 14.6.1997 eingeweiht.

Ich hoffe, daß in dieser Abteilung mehr Sportler gefunden werden, die bereit sind, ihr durch gute Jugendarbeit erworbenes Können, an die heutige Jugend weiterzugeben. Denn nur so kann eine Sportart in einem Verein leben bzw. überleben.

Mit sportlichen Grüßen

Norbert Biedermann
(Abteilungsleiter)



**RADIO
RITTER**

**VIDEO FERNSEHEN
HI-FI · ANTENNENBAU**

(Finanzierung von Neugeräten auf Wunsch)

RICHTWEG 2 · 90530 WENDELSTEIN
TELEFON 0 91 29 / 54 21



St. Georgs-Apotheke

Apotheker Max Pöhlmann

Querstraße 8
90530 Wendelstein

Tel. 09129 / 4266
Fax 09129 / 26084

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

**Gut für die Umwelt. Günstig im Preis.
Jetzt G-KAT nachrüsten lassen.**

Alles im grünen Bereich
Ich fahre
mit
G-KAT.

Sparen Sie sich Steuern und Umweltmief! Machen Sie lieber gleich einen Termin bei uns aus. Zum G-KAT Einbau zum günstigen Preis. Mit Zertifikat! Die G-KAT Plakette können Sie dann auch erhalten.

z.B. Golf/Jetta II 1,6 i/55 kW, 1,8 i/66 kW,
ab Baujahr 1984 **DM 1250,-** inkl. Einbau



bei Ihrem Partner für Volkswagen und Audi

Auto-Langhans GmbH



Esso-Station

Lackieranlage

90530 Wendelstein

Sperbersloher Straße 28

Telefon 0 91 29/76 72



Die Kegel-Abteilung berichtet

CHRONIK der Kegelabteilung

Eine der jüngsten Abteilungen im Sportverein TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang ist die Abteilung der Kegler. Gegründet wurde sie - im Hinblick auf den Bau unseres neuen Sportheimes mit 4 Kegelbahnen - durch die Sportkameraden Werner Semeniuk (1. Abteilungsleiter), Richard Fuchs (2. Abteilungsleiter) und Willi Matzner bereits 1979. Werner und Richard blieben bis zum April 1984 Vorstand der Kegelabteilung.

Von April 84 bis zum März 1987 führte Richard Fuchs alleine die Abteilung an. Ab März 87 bis zur Einweihung des Sportheims im August 1987 trat Richard in die 2. Reihe zurück und überließ Willi Matzner den Vorsitz in der Kegelabteilung. Beide verabschiedeten sich von den Führungsaufgaben als im August 1987 zum ersten Mal die 4 Bahnenanlage in Betrieb genommen wurde.

Im August 1987 kam für die bis dahin sehr kleine Abteilung der große personelle Aufschwung. Mit den zusätzlichen Aktiven Henny Herrgottshöfer, Siglinde Wiessner, Peter Dietz, Reinhard Wieland, Günter Dehn, Dieter Klatt und Erwin Wagner wuchs die Abteilung schnell auf 10 Kegler an. In dieser schwierigen Zeit übernahm Erwin Wagner zuerst als 2. und später als 1. Abteilungsleiter bis zum September 1989 die Verantwortung. Durch ständig neue Eintritte in die Kegelabteilung wurde sehr schnell klar, daß eine Person mit der Führungsaufgabe überfordert ist. So stellte sich ab Februar 1988 bis zum September 1989 Reinhold Wieland zusätzlich als 2. Abteilungsleiter zur Verfügung. Als 2. Abteilungsleiter in die Führungsaufgaben hineingeschnuppert, übernahm Reinhold ab September 1989 bis zum Mai 1992 den Vorsitz. Ihm zur Seite ließ sich Ewald Johnczyk als 2. Abteilungsleiter von den Keglern wählen. Er führte sein Amt bis zum Dezember 1993 aus.

Die amtierenden Führungskräfte der Kegelabteilung sind Henny Herrgottshöfer seit Mai 1992 als 1. Vorsitzende und wieder Werner Semeniuk seit Januar 1994 als 2. Vorsitzender. Von Anfang an war unser Sponsor Erwin Löhlein, der Besitzer des „Autohaus Löhlein“ in Röthenbach bei St. Wolfgang.



Unser amtierender
Vorstand: V.li.n.re.:

2. Abteilungsleiter
Werner Semeniuk,

1. Abteilungsleiterin:
Henny Herrgottshöfer

und (Schatzmeister).
Dieter Herrgottshöfer

Zu erwähnen ist auch, daß mit Dieter Herrgottshöfer, Willi Matzner, Werner Semeniuk und Gerhard Wiessner 4 Kegler als Ehrenmitglieder im Verein TSV 1927 Röthenbach eingetragen sind.



Ab August 1987 ging es dann los; jede Woche einmal gingen die Kegler auf die neue 4-Bahnenanlage trainieren. Ziel war es, im ersten Jahr soviel wie möglich zu lernen, um im Kegelsport bestens gerüstet zu sein, wenn die Teilnahme am Wettkampf angesagt war. 1988 wurde zum ersten Mal die Vereinsmeisterschaft der Abteilung ausgespielt: Günter Dehn hieß der Aktive, der den Pokal in Empfang nehmen durfte.

In der Saison 1988/89 nahm die Abteilung mit 2 Erwachsenen- und 2 Jugendmannschaften zum ersten Mal am Kegelbetrieb in der Klasse Schwabach teil. Beide Erwachsenenmannschaften starteten in der Klasse G; sie wurden von unserem Sponsor „Autohaus Löhlein“ mit Trikots und Trainingsanzügen ausgestattet.

Am Ende der Saison stand die 1. Mannschaft mit sage und schreibe 38:2 Punkten als Meister der Klasse G fest und stieg in die nächst höhere Klasse (Klasse F) auf. In dieser Mannschaft spielten: Hermann Bscheid, Günter Dehn, Erwin Wagner, Dieter Klatt, Willi Matzner und Michael Weedermann (Spielführer).

Die 2. Mannschaft belegte mit 10:30 Punkten den 9. Tabellenplatz und bestand aus folgenden Spieler/innen: Henny und Dieter Herrgottshöfer, Peter Dietz, Werner Semeniuk, Siglinde und Gerhard Wiessner, Ilse Wagner, Reinhold Wieland, Veronika und Ewald Jonczyk.

Die A-Jugendmannschaft, bestehend aus Norbert Dietz, Markus Anders, Jürgen Kilian und Fabian Roos, gründete mit Ochenbruck eine Spielgemeinschaft und belegte zum Rundenschluß wie auch die B-Jugendlichen, vertreten durch Torsten und Heiko Dehn, Klaus Kilian, Uwe Bayer, Harald Wiessner und Torsten Jonczyk, einen guten 3. Platz.

Vereinsmeister 1989 wurde Michael Weedermann.

In der Saison 1989/90 wurde durch regen Zulauf eine 3. Erwachsenenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. Die A-Jugendmannschaft wurde nur aus Röthenbacher Spielern gebildet.

Die 1. Mannschaft spielte in der Klasse F und bestand aus folgenden Spielern: Dieter Klatt, Hermann Bscheid, Erwin Wagner, Günter Dehn und Michael Weedermann. Mit 38:2 Punkten schafften diese Spieler erneut den Aufstieg in die nächste Klasse (Klasse E).

Bei der 2. Mannschaft vertraten Willi Matzner, Reinhard Wieland, Thomas Graf, Peter Dietz und Ewald Jonczyk die Röthenbacher Farben. Am Ende der Saison belegte die Mannschaft um Spielführer Reinhard Wieland einen ausgezeichneten 3. Platz, welcher zum Aufstieg in die Klasse F reichte.

In der 3. Erwachsenenmannschaft spielten Henny und Dieter Herrgottshöfer, Norbert und Ilse Wagner, Werner Semeniuk, Gerhard Wiessner, Gerhard Fuchs und Veronika Johnczyk. Am Ende der Saison rangierte die Mannschaft auf einem der unteren Plätze.

Die A-Jugendlichen, bestehend aus Klaus und Jürgen Kilian, Uwe Bayer, Harald Wiessner, Norbert Dietz, Markus Anders und Fabian Roos, besaßen die Chance, am Ende der Spielrunde um den Aufstieg in die Bayernliga zu spielen. Leider verloren sie ihr wichtiges Spiel und so blieb für sie nur der Aufstieg in die nächst höhere Klasse.

Für 1990 trug sich Thomas Graf in die Siegerliste der Vereinsmeisterschaft ein.

In der Saison 1990/91 spielte die 1. Herrenmannschaft in der Klasse D und mußte zum ersten Mal mit 6 Spielern als Mannschaft antreten. Mit einem Punktestand von 26:14 und dem 3. Tabellenplatz wurde der Aufstieg in die nächste Klasse nur knapp verpaßt.

Die 2. Mannschaft konnte sich in der Klasse F nicht halten und stieg am Ende der Saison wieder in die Klasse G ab. Durch viele Abmeldungen im Bereich der Klasse F wurde unsere 2. Mannschaft wieder in die Klasse G eingeteilt.



Die 3. Mannschaft, die in der Klasse G spielte, erzielte durch recht gute Leistungen einen 7. Platz.

Unsere A-Jugendlichen erreichten am Ende einen 4. Tabellenplatz.

Bei unseren B-Jugendlichen, die eine Spielgemeinschaft mit FSV Oberferrieden bildeten, wurde ein beachtlicher 2. Tabellenplatz erkämpft.

Mit Harald Wiessner trug sich für 1991 der 4. Kegler in die interne Vereinsmeisterschafts-siegerliste ein.

Zur vergangenen Saison gab es auch in der neuen Saison 1991/92 keine Unterschiede. Die 1. Herrenmannschaft spielte wieder in der Klasse E und erreichte mit 24:16 Punkten einen 4. Tabellenplatz.

Die 2. Herrenmannschaft, welche in der Klasse F spielte, mußte am Ende der Saison einen unglücklichen Abstieg in die Klasse G hinnehmen. Da die Mannschaft von DJK Schwabach während der Saison disqualifiziert wurde, fehlten am Ende die schon erkämpften 4 Punkte.

In der Klasse G konnte unsere 3. Mannschaft auch keine Bäume ausreißen. Durch Krankheit vieler Stammspieler konnte nur ein vorletzter Platz in der Gruppe erreicht werden.

Besonders zu erwähnen ist, daß unser A-Jugendlicher Markus Anders sich den Titel des „Mittelfränkischen Meisters der männlichen A-Jugend“ am 7./8. März in Fürth holte. Bei der anschließenden Bayerischen Meisterschaft in Augsburg konnte er sich für den Endkampf am nächsten Tag leider nicht mehr qualifizieren.

In diesem Jahr wurde Torsten Jonczyk Vereinsmeister.

In die Kegelsaison 1992/93 starteten wir wieder mit 3 Mannschaften. Zum ersten Mal wurde eine Damenmannschaft im Kreis Schwabach gemeldet. Um Spielführerin Henny Herrgottshöfer formierte sich die Mannschaft mit Inge Schmidt, Martina und Veronika Jonczyk, Angelika Semenik und Anneliese Hübner. Sie begann ihre Spiele in der Klasse B. In der ersten Saison mußten die Damen viel Lehrgeld zahlen und belegten am Ende den 7. Tabellenplatz.

In dieser Saison erlangten die 1. Herrenmannschaft mit 24:12 Punkten wieder den 3. Tabellenplatz in der Klasse E. Auch diesmal konnte sie nicht den angestrebten Aufstieg schaffen.

Bei der 2. Herrenmannschaft wurde das Ziel den sofortigen Aufstieg in die Klasse F zu schaffen, leider nicht erreicht. Am Ende mußte sie sich mit einem Mittelplatz zufrieden geben.

Unser A-Jugendlicher Harald Wiessner errang bei der Einzelkreismeisterschaft den 3. Platz. Damit qualifizierte er sich für die Bezirksmeisterschaft am 6./7.3.93 in Nürnberg. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 410 Holz erreichte Harald den 2. Platz und qualifizierte sich damit automatisch zur Endspielteilnahme. Auch am nächsten Tag lieferte Harald eine famose Leistung ab und wurde so mit 835 Holz „Mittelfränkischer Vize-meister der männlichen A-Jugend“.

Vereinsmeister 1993 wurde unser Sportkamerad Markus Anders.

Durch steigende Mitgliederzahlen konnten wir in der Saison 1993/94 vier Erwachsenenmannschaften zum Spielbetrieb melden (2 Herren- und 2 Damen-Mannschaften). Diese Saison sollte zu einer unserer besten in der noch jungen Kegelabteilung werden.

Die 1. Herrenmannschaft spielte wie in den Jahren zuvor in der Klasse E und konnte mit 34:2 Punkten die Meisterschaft und den Aufstieg in die Klasse D feiern. Mit 14:10 Punkten erreichte die 2. Herrenmannschaft den 2. Tabellenplatz in der Klasse G und stieg somit in die Klasse F auf. Unsere 1. Damenmannschaft wurde wie die 1. Herrenmannschaft mit 28:8 Punkten Meister in der Klasse B und stieg dadurch in die A-Klasse auf. Die 2. Damenmannschaft erreichte mit 17:19

Punkten einen ausgezeichneten 7. Rang. 1994 wurde Michael Weedermann zum zweiten Mal Vereinsmeister.

Das Spieljahr 1994/95 begann wie das letzte endete. Mit 4 Kegelmannschaften nahmen wir den Spielbetrieb wieder auf. Auch in dieser Saison steuerte die 1. Herrenmannschaft mit 28:8 Punkten



einen Spitzenplatz (2. Tabellenplatz) an. Damit wurde der Aufstieg in die Klasse C geschafft.

Das Spieljahr 1994/95 begann wie das letzte endete. Mit 4 Kegelmannschaften nahmen wir den Spielbetrieb wieder auf. Auch in dieser Saison steuerte die 1. Herrenmannschaft mit 28:8 Punkten einen Spitzenplatz (2. Tabellenplatz) an. Damit wurde der Aufstieg in die Klasse C geschafft. Die 2.

Herrenmannschaft errang mit 20:20 Punkten einen ausgezeichneten 6. Platz in der Klasse F. Mit 26:14 Punkten konnte die 1. Damenmannschaft zeigen, daß in der Klasse A auch mit ihr zu rechnen ist. Am Ende sprang ein 3. Tabellenplatz heraus. Die 2. Damenmannschaft wurde mit 20:4 Punkten Meister in der B-Klasse. Der Aufstieg blieb ihnen aber verwehrt, da nicht 2 Mannschaften aus dem selben Verein in der gleichen Klasse (Klasse A) spielen dürfen. Sportkamerad Markus Anders gewann 1995 zum zweiten Mal den Vereinspokal.

Auch im Sportjahr 1995/96 meldeten wir erneut 4 Mannschaften zum Spielbetrieb an. Die 1. Herrenmannschaft schaffte zum dritten Mal in Folge den Aufstieg und erreichte als Meister mit 28:8 Punkten außerdem noch ein gutes Ergebnis. Auch die 2. Herrenmannschaft ließ sich nicht lange bitten und errang mit 26:14 Punkten in der F-Klasse den 2. Tabellenplatz. Damit standen beide Herrenmannschaft als Aufsteiger in die nächst höhere Klasse fest. Die 1. Damenmannschaft erreichte mit 24:12 Punkten den gleichen Platz (3. Platz) wie in der letzten Saison. Auch die 2. Damenmannschaft wurde in Ihrer Klasse (Klasse B) mit 12:8 Punkten Tabellenzweiter. 1996 wurde Michael Weedermann erneut Vereinsmeister.

Das Sportjahr 1996/97 wurde durch eine Reihe von Umstrukturierungsmaßnahmen im Kreis Schwabach begleitet. Die Kegelklassen wurden neu eingeteilt und so spielen nun 3 Mannschaften in folgenden Klassen: Die 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft in der Kreisklasse Schwabach und die 2. Herrenmannschaft in der Klasse B. Unsere 2. Damenmannschaft mußte aufgelöst werden, da einige Spieler den Verein verließen und alle 3 Mannschaften mit 6 Spielern beim Wettkampf antreten müssen.

Alle 3 Mannschaften haben ihre Feuertaupe in den jeweiligen Klassen bestanden. Denn keine Mannschaft muß aus ihrer momentanen Klasse absteigen.

Für 1997 trug sich unser Sportkamerad Michael Weedermann zum vierten Mal in die Siegerliste als Vereinsmeister ein.



1. Damenmannschaft
(Kreisklasse Schwabach)
Vorne v. li. n. re.:
Anneliese Hübner,
Ingeborg Schmidt, Henny
Herrgottshöfer und
Veronika Jonczyk.

Hinten v. li. n. re.:
Luise Forster, Johanna
Morgenstern und Maria
Naumann.
Weiter gehören noch
dazu: Angela und Tanja
Semenik sowie Annette
Siglhuber.



Die 1. Herrenmannschaft
(Kreisklasse Schwabach)
Vorne v. li. n. re.: Markus
Anders und Harald Wiessner.
Hinten v. li. n. re.: Gerhard
Wiessner, Thomas Graf,
Michael Weedermann und
Günter Dehn.



Die 2. Herrenmannschaft
(Klasse B)
Vorne v. li. n. re.: Peter
Wälzlein, Werner Semeniuk,
Torsten Jonczyk und
Friedrich Ortner.
Hinten v. li. n. re.: Thomas
Stumpf, Thomas Weiß,
Ewald Jonczyk, Dieter
Herrgottshöfer, Willi
Matzner und Günter Weiß.
Weiter gehören noch dazu:
Herrmann Bscheid, Norbert
und Peter Dietz.

Gut Holz
Michael Weedermann

- Eisenwaren
- Schrauben und Dübel
auch einzeln
- Werkzeuge
- Werkzeugmaschinen
- Gartengeräte
- Erden und Dünger
- Elektroinstallationsmat.
- Sanitärinstallationsmat.
- biologische Farben und Lacke
- Markisen und Sonnenschutz
- Schlüsseldienst
- Geräteverleih
- Montage- und Reparaturdienst
- Werkzeugschärfdienst

**Markisen
von Reflexa.
Bei uns.**

LOWE

LOWE AG
Postfach 10 15 50
4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 90 90 90
Telefax (0211) 90 90 90

Jetzt bei uns!



● Photo Index Print

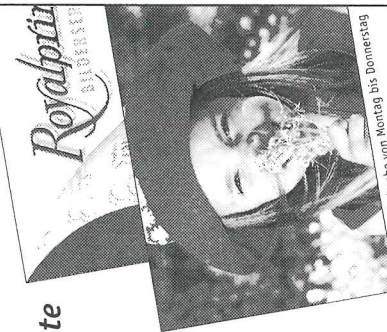
● Aufeinander abgestimmte
Leistungen

● Der Service für 35 mm
Kleinbildaufnahmen

● Qualitätskontrollen

● KODAK ROYAL Papier

● 48-Stunden Service*



*bei Abgabe von Montag bis Donnerstag

... denn Ihre Erinnerungen sind es wert.



TEL. 0 91 29 / 48 82
HAUPTSTRASSE 29
90530 WENDELSTEIN



**AUTOHAUS
René Partl
GmbH**

Daimlerstraße 3

Telefon 0 91 28/20 51

90592 Schwarzenbruck

Telefax 0 91 28/133 38



Die Eisstock-Abteilung berichtet

Chronik der Eisstockabteilung

Liebe Eisstockfreunde,

Landläufig besteht die Meinung, Eisstock würde von älteren Damen und Herren im Winter auf einem gefrorenen Weiher geschossen. Das wichtigste Utensil neben einem hölzernen Eisstock ist die wärmende Schnapsflasche.

Nachdem ihr diese Chronik gelesen habt, könnt ihr euch vielleicht ein besseres Bild dieser Sportart machen.

Angefangen hat alles jedoch, wie oben erwähnt auf dem zugefrorenen "Alten Kanal" bei Röthenbach St. Wolfgang.

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre trafen sich dort regelmäßig in den Wintermonaten die "Eisstockerer" mit ihren selbstgefertigten Spielgeräten (hölzerne, selbstgefertigte Eisstöcke) um aus Spaß an der Freude einige Stunden in frischer Luft ihrem Vergnügen, dem Eisstockschießen zu frönen.

Es wurde noch nicht nach den offiziellen Regeln geschossen. Ein sog. Spielfeld gab es auch nicht, doch den Leuten machte die Sache Spaß.

Dieses "wilde Eisstockschießen" hätte bestimmt heute noch Bestand, wenn nicht ein gewisser **Heiner Herrle** auf den Plan gerufen hätte, dieses Vergnügen auch auf den Sommer und somit auf eine Asphaltbahn zu verlagern.

"**Unser Heiner**", wie er noch liebevoll von den Eisstockschiützen genannt wird, war in jeder Beziehung ein alter Fuchs. Hatte er doch schon seine Erfahrungen bei anderen Vereinen, die eine eigene Asphaltanlage besaßen und diesen Sport wettkampfmäßig austrugen, gesammelt. Heiner rief auf den Plan, auf der alten Röthenbacher Straße, die für den Verkehr gesperrt war, eine Sommereisstockbahn zu errichten.

Fortan tummelte sich auch an Sommerabenden ein illustres Völkchen von Frauen und Männern und gingen ihrem Hobby, dem Eisstockschießen nach.

Da dieser Straßenbelag in Röthenbach ziemlich uneben und zum Eisstockschießen relativ ungeeignet war, verlagerte man sich auf den Festplatz nach Schwarzenbruck. Zusammen mit den Schwarzenbrucker Schützen wurden Spielfelder markiert und es konnte wettkampfmäßig geschossen werden.

Dies war der eigentliche Grundstein zur Gründung einer Eisstockabteilung beim TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang, im Jahr 1985.

14 Gründungsmitglieder fanden sich zu der Versammlung. Als Abteilungsleiter wurde **G. Kaufmann** gewählt.



Die Eisstockschützen der 1. Stunde beim TSV Röthenbach St. Wolfgang waren oben stehend v.l.n.r. Popp, Sitzmann, Herrle, Haufe, Schuh Fritz, Endres, Joachimstaller, Neumann unten stehend v.l.n.r. Heiner Munker, Rosi

Munker, Paul, Eberl, Haberstoh und Aures.

Heiner Herrle als Übungsleiter brachte es fertig, in kürzester Zeit aus den "Wildschützen" 2 kompakte Herrenmannschaften zu formen.

Bereits beim Gründungsturnier erreichte die 1. Herrenmannschaft den 1. Platz. Dieses Turnier fand auf dem angemieteten Kirchweihplatz in Schwarzenbruck statt.





Als Ehrengäste konnten der damalige 1. Vorstand des TSV Röthenbach, **Werner Roos** und der 3. Vorsitzende **W. Regensburger** begrüßt werden. Vom Bezirk Franken der Eisstockschützen war Herr **Bruno Mühlendorfer** anwesend.

Ab diesem Zeitpunkt ging es mit der Eisstockabteilung stetig bergauf. Der gesellige Teil wurde nun vom sportlichen richtungsweisend getrennt. Auf der Asphaltanlage in Schwarzenbruck fand zweimal wöchentlich ein intensives Training statt.

Die 1 Herrenmannschaft schaffte einen unglaublichen Durchmarsch von der Kreisklasse C in die Bezirksklasse A.

die Mannschaft der ersten Stunde -1. Herrenmannschaft-



v.l.n.r. Herrle, Haufe, Beer, Popp (nicht im Bild O. Schuh).

Die Mitgliederzahl der Aktiven vergrößerte sich nun sprunghaft und es stießen vermehrt Eisstockschützen aus anderen Vereinen zum TSV Röthenbach, da hier die sportliche Perspektive wesentlich höher lag.

So konnte auch die 2.

Herrenmannschaft die Hürden von der Kreisklasse C bis zur Kreisklasse A überwinden.

Die Farben für die damalige Aufstiegs Mannschaft vertraten **W. Paul, C. Demmert, M. Achammer und R. Herrmann.**

Die Damenmannschaft mit **Luise Beer, Gertraud Zinnbauer, Martina. Paul und Käthe Neumann** erreichten die Erfolgsleiter bis zur Landesliga.



Unsere Mixed Mannschaft belegte ebenfalls immer vordere Plätze

v.l.n.r. Lothar Haufe, Josef und Gertraud Zinnbauer, Luise u. Werner Beer.



Trotz der ausgezeichneten Leistungen kam das Gesellige nie zu kurz. Unter Leitung des Vergnügungswartes H. Munker wurden immer wieder Ausflüge und Feiern organisiert.

Mittlerweile mußte jedoch festgestellt werden, daß die Asphaltbahnen in Schwarzenbruck nicht der Weisheit letzter Schluß waren.

Dank der Vereinsführung des TSV Röthenbach, unter Vorsitz des

damaligen 1. Vorstandes **Werner Roos** und des unermüdlichen Einsatzes von **Heiner Herrle** konnte im Jahr 1989 mit dem Bau unserer Eisstockanlage auf dem Gelände des TSV Röthenbach begonnen werden.

Den Mitgliedern des Hauptvereins und der Eisstockabteilung war es zu verdanken, binnen kürzester Zeit eine in ganz Franken einmalig schöne Anlage mit 7 Bahnen relativ kostengünstig zu erstellen.

In jeder freien Minute fanden sich fleißige Hände, die an Baustelle zu finden waren und dort Arbeiten verrichteten.



Nach harter Arbeit, der verdiente Lohn, eine kleine Rast.

v.l.n.r.
Otto Schuh
Werner Beer
Helmut Matuszak

Für unseren Eisstockstadl wurden 317 Arbeitseinsätze mit 950 Arbeitsstunden geleistet. Wie immer wurden von

den 6 eifrigsten Helfern bereits 605 Stunden geleistet.



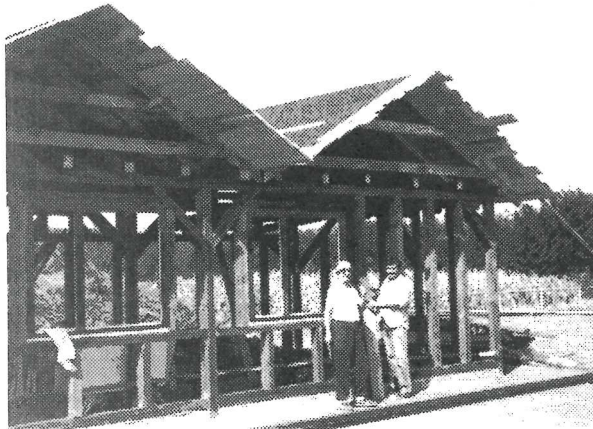
Unangefochten, mit großem Abstand führend, unser Heiner Herrle, gefolgt von Otto Schuh, Wilhelm Zintl, Friedrich Schuh, Josef Joachimstaller - Senior-, Wießner und noch viele andere Helfer.

Doch damit nicht genug. Die Eisstockbahnen standen, doch wohin mit den Sportgeräten und den Verköstigungen bei Turnieren.

Auch dieses Problem wurde schnell gelöst. Fachkundige und kompetente Leute, hier wären Fritz Schuh, Otto Schuh, Werner Beer, Sepp Joachimstaller, Helmut Matuszak, Heiner Hofmocker und Heiner Herrle besonders zu erwähnen, errichteten einen Eisstockstadel, der seinesgleichen sucht. Ein besonderer Dank gilt dem damaligen Abteilungsleiter Helmut Matuszak und dem 1. Vorstand Eduard Ulmer.

Leider ist der Eisstocksport nicht so zuschauerwirksam und somit werbeträchtig wie z.B. Fußball oder Eishockey.

Trotz alledem finden sich immer Freunde und Gönner, die uns in finanzieller Hinsicht zur Seite sehen. Hiermit möchte ich mich recht herzlich für diese Unterstützung bedanken.



Unsere Abteilung steht jetzt, im 12. Jahr, sowohl sportlich als auch wirtschaftlich auf gesunden Beinen.

Eine besonderer Dank gilt hier unserer "Wirtschaftsministerin Luise Beer und dem jetzigen 1. Abteilungsleiter Werner Beer.

Es grüßt Euch
Conny Demmert

Tun Sie Ihrem Fahrrad

bikepower

Röthenbacher Fahrradladen
Alte Salzstraße 10
90530 Wendelstein

Tel. (0 91 29) 94 44

etwas Gutes

GUTSCHEIN

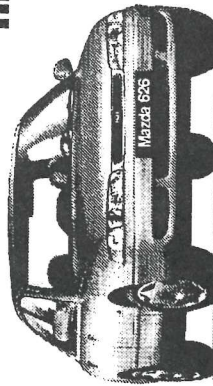
für einen Fahrradservice

zum Preis von DM 25,--*

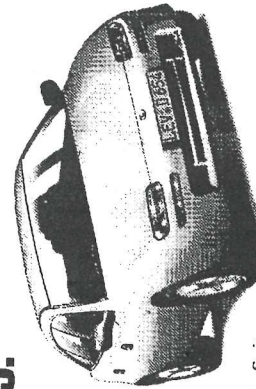
*regulärer Preis DM 35,--

Einzelgutschein bis 30. Juni 1997

HIER SIND DIE CHAMPIONS.



MAZDA
TÜV-SIEGER.*



Mazda überholt alle: Beim diesjährigen TÜV-Test setzten sich zwei unserer Modelle an die Spitze.
Den 1. Platz holte sich der Vorjahressieger Mazda 323, dicht gefolgt vom Mazda 626, der auf dem 2. Platz landete. Na also.

(TÜV Report '97. Kategorie: 3 Jahre alte Autos ohne Mängel)

AUTO
LEDERER

Johann-Höllfritsch-Straße 1 · 90530 Wendelstein
Telefon 0 91 29/43 95

bei uns finden Sie mehr Möglichkeiten, zu Ihrem neuen Mazda zu kommen.

MAZDA

Wir fahren vor.



Die Ski- u. Wander-Abteilung berichtet:

zur 70 Jahrfeier des TSV 1927

Die Ski- und Wanderabteilung gehört wohl zu den jüngsten Abteilungen unseres Vereins. Auch wenn über einige Jahre hinweg immer wieder versucht wurde, eine sinnvolle Abteilungsarbeit aufzubauen, begann erst im September 1993 die organisierte Abteilungsarbeit. Von nun an begleiteten regelmäßige Wintersportaktivitäten, die für alle Vereinsmitglieder angeboten wurden und werden, das Vereinsgeschehen. So sei noch einmal an die erste Tagesfahrt erinnert, die mit 17 Teilnehmern nach Söll, ins Skigebiet „Wilder Kaiser“ führte. Anfangs noch von schlechtem Wetter begleitet, entwickelte sich diese Fahrt zu einer, für die Skiabteilung typischen Fahrt: Sonnenschein und Pulverschnee. Diese beiden Faktoren begleiten die Skiabteilung bis jetzt auf allen ihren Fahrten, egal ob Tagesfahrt oder Wochenendfahrt, und hoffen wir, daß dies weiterhin so anhält. Eine Wochenendfahrt führte uns dann schließlich noch nach Südtirol, wobei heute noch einige Teilnehmer von der „Sella Ronda“ schwärmen. Leider konnten aus witterungsbedingten Gründen keine Fahrten in die deutschen Alpen oder Mittelgebirge unternommen werden, was sich aber in den Wintern 95/96 und 96/97 glücklicherweise änderte. Aber auch mit Frühjahrsbeginn erlahmten die Aktivitäten nicht. Neben regelmäßiger Waldläufe wurden auch Familienradausflüge in die nähere Umgebung durchgeführt, wobei vor allem unsere Kleinsten auf ihre Kosten kamen. Eine Herbstwanderung im Schwarzwald bildete dann den Abschluß dieses, für uns so wichtigen ersten Jahres. In der darauffolgenden Wintersaison wurde dann erstmals die Skigymnastik auch von der Ski- und Wanderabteilung durchgeführt. Neben diesen, doch relativ umfangreichen sportlichen Aktivitäten wurde aber auch das gesellige Beisammensein nicht vergessen. So wurde beispielsweise ein „Skigymnastik-Stammtisch“ eingeführt, der sich alle 3 - 4 Wochen nach der Skigymnastik getroffen hat. Auch wurden und werden an Abteilungsabenden, die in unregelmäßigen Abständen stattfinden, neue Aktivitäten besprochen, Termine festgelegt und theoretische Fragen zum Skifahren (im Sommer v.a. zum Radfahren) behandelt.

In den darauffolgenden Jahren standen dann Tagesfahrt und Wochenendfahrt fest im Programm der Abteilung. Der Tagesfahrt im Januar, die entweder zum Wilden Kaiser, oder nach Fügen führte, folgte eine Wochenendfahrt in ein „Top-Skigebiet“. Diese Fahrt, meist Ende Februar oder im März durchgeführt, hatte z.B. Ischgl/Samnaun oder auch St. Anton zum Ziel. Auch die Teilnehmer der einzelnen Fahrten nahmen kontinuierlich zu, was in der heutigen Zeit nicht mehr alltäglich ist. Im März '96 wurde dann erstmals eine Tagesfahrt nur für Kinder durchgeführt, die uns auf die Winklmoosalm und Steinplatte führte. Aufgrund der guten Resonanz von Kinderseite aus, wurde diese Fahrt dann fest ins Programm aufgenommen und stellt nun, nach ihrer zweimaligen Durchführung, einen wichtigen Bestandteil unserer Abteilungsarbeit dar.

Im Herbst '96 kamen dann auch die Wanderer und Biker voll auf ihre Kosten. An einem wunderbaren Wochenende im Oktober wurde ein Ausflug nach Saalfelden unternommen, der den Teilnehmern aufgrund seiner reizvollen Landschaften und einzigartigen Touren noch lange in Erinnerung bleiben wird. Es zeigt sich also, daß in unserer Abteilung das ganze Jahr über „Fun and Action“ geboten wird und wir nicht von der Jahreszeit oder der Witterung abhängig sind. Selbstverständlich ist auch in unserer Abteilung nicht alles Gold, was glänzt. So konnten einige Vorhaben nicht durchgeführt werden, da sich nicht genug Teilnehmer einfanden. Dies gilt



für den Besuch von Weltcup-Veranstaltungen ebenso, wie für die Teilnahme am Landkreislaf, oder auch für unsere Abteilungsabende. Wir wollen aber auch in den kommenden Jahren die Köpfe nicht in den Sand stecken, sondern versuchen unsere Arbeit weiter zu verbessern und die Angebote zu erweitern.

Ein Dank gebührt allen, die aktiv am Geschehen in der Ski- und Wanderabteilung beteiligt sind. Ohne deren Hilfe wären wir wohl schon längst wieder da, wo wir auch vor dem Herbst 1993 waren, als Wort „Ski - Wandern“ im Briefkopf des TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang, aber ohne Identität und Wirken. Unser Dank gilt auch der Vorstandschaft des TSV, die uns in den vergangenen Jahren stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ihre Abteilungsleitung
Ski und Wandern

Sankt-Wolfgang-Stuben



Pächter:

Jasmin und Helmut Thiele

Gut bürgerliche Küche
Partyservice nach Vereinbarung

Bundeskegelbahnen

Nebenräume für private Veranstaltungen bis 160 Personen
stehen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dienstag bis Freitag
17.00 bis 24.00 Uhr
Montag - Ruhetag

Alte Salzstraße 24
90530 Wendelstein 2
Tel. 09129 3698

Samstag- Sonntag u. Feiertag
10.00 bis 24.00 Uhr



Die Turn-Abteilung berichtet

Eine der ältesten Abteilungen des TSV 1927 Röthenbach

Gründung der Turnabteilung war 1967. Sie besteht nun schon seit 30 Jahren und ist somit die zweit-älteste und auch noch die größte Abteilung im TSV 1927 Röthenbach b. St.W.

Frau Betty Krumholz hatte 1967 die Idee, außer der Fußballabteilung auch eine Turnabteilung zu gründen. Dazu engagierte sie gleichzeitig Frau Helma Bartsch, die dann sofort mit dem Kinderturnen begann.

Danach wurde als zweite Gruppe die Damengymnastik eingeführt, die regen Zuspruch fand.

Damals stand noch keine Turnhalle zur Verfügung und die Übungsstunden wurden in dem sogenannten „Turnraum“ des Schulhauses durchgeführt.

Die Beteiligung am Kinderturnen war damals so groß, daß es für eine Person zu viel wurde. In dieser Not bat man Frau Margit Wicklein um Mithilfe. Kurz entschlossen engagierte sie sich und leitet seit dieser Zeit das Kinderturnen bis zum heutigen Tage.



Für langjährige Verdienste in der Turnabteilung wird Frau Helma Bartsch und Frau Margit Wicklein vom 1. Vorstand mit der Verband- bzw. Verdienstnadel ausgezeichnet.

Im Jahre 1974 erstellte die Gemeinde Röthenbach eine Mehrzweckhalle, die „Schwarzachhalle“. Dadurch war die Möglichkeit gegeben, das Sportangebot der Turnabteilung zu erweitern und das Kinderturnen nach Alter aufzuteilen und zwar in drei Gruppen:

Zunächst wurde die Skigymnastik - unter der damaligen Leitung von Herrn Zöls gegründet, diese wurde inzwischen von der Ski-Abteilung, Herr Köberlein übernommen.

Einige Jahre später - 1987 - wurde das Mutter- und Kind-Turnen gestartet, das damals Frau Matschefsky geleitet wurde. Heute liegt es in den Händen von Frau Iris Beck. Abgehalten wird die Stunde jeden Donnerstag von 16.15 bis 17.00 Uhr.



Zum gleichen Zeitpunkt wie das Mutter- und Kind-Turnen wurde auch „Aerobic“ eingeführt. Heute noch gibt es ein wöchentliches Treffen der Aerobic-Fans, Diens-tags von 8.15 bis 9.00 Uhr unter der Leitung von Frau Heidi Schwarz.

Rückblickend kann man sagen, daß das starke Engagement der Übungsleiter und deren Helferinnen, wie z. Zt. Frau Karin Stengel, das Ansehen des TSV Röthenbach St.W. mitgeprägt hat.

Dem Verein gratulieren wir sehr herzlich zum 70-jährigen Bestehen und wünschen ihm auch für die Zukunft viel Glück.

Die Turnabteilung

GEORG BÖHM GmbH METALLWARENFABRIK

Doktorsbuck 1 · 90530 Wendelstein
Telefon (09129) 42 62 · Telefax (09129) 79 58

Einzelverkauf von: **Pokale** und Ehrenpreise für jede Sportart dazu auch wertvolle Geschenke aus echtem Zinn. Laufend neue **Top-Angebote** von Pokalen. Unsere Zinnartikel passen für jeden Anlaß. Beste Qualität zu sehr günstigen Preisen. nach Wunsch auch mit Gravur



Gärtnerei

- Topfpflanzen
- Schnittblumen
- Floristik
- Balkon- und Sommerpflanzen

Bericht der REHA - ABTEILUNG

zur 70-Jahrfeier des TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang

Im Jahre 1992 wurde die Reha - Abteilung durch Herrn und Frau Junglas, 1. Abteilungsleiter Herrn Gerth und Kassierer Peter Dietz ins Leben gerufen.

Fachübungsleiter Bernd Junglas gründete daraufhin einen Wirbelsäulenkurs, der im Oktober 1992 mit Unterstützung der Barmer Ersatzkasse startete.

Aufgrund der starken Nachfrage wurde im darauffolgenden Jahr eine zweite Übungsstunde eingerichtet. Die beiden Kurse finden jeweils Dienstag und Donnerstag statt und sind immer gut besucht.

Besonderen Dank gilt Herrn Junglas um die Sorge des Nachwuchses an Überungleitern. 1994 machte Frau S. Bergold-Meier ihren Fachübungsleiterschein. Nach bestandener Prüfung ründete sie eine Seniorensportgruppe, die sich jeden Donnerstag früh trifft. Anfänglich waren es nur 8 Teilnehmer. In der Zwischenzeit umfaßt die Gruppe 20 Sportler. Sowohl Frauen als auch Männer nutzen dieses Angebot gerne, um sich auch im Alter körperlich fit zu halten.

Auch übernahm Frau S. Bergold-Meier ab 1997 einen der beiden Wirbelsäulenkurse, die durch die neue Gesundheitsreform nicht mehr von der Barmer Ersatzkasse unterstützt werden.

Nichtsdestotrotz ist die Reha-Abteilung ein fester Bestandteil im TSV 1927 Röthenbach St. Wolfgang geworden.



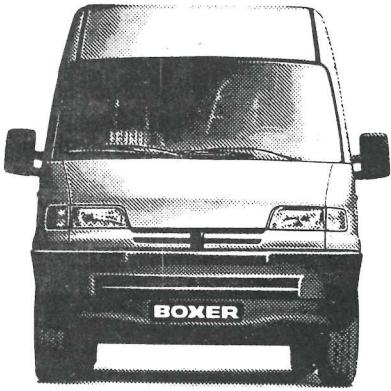
Die Reha-Gruppe 1997

Die Abteilungsleitung

Autowäsche

Die Original California-Qualitätswäsche
mit Aktivschaum-Vorwäsche:
zuverlässige Pflege für Ihren Lack.

Blitzsauber!



- Wachspflege
- Aktivschaum
- mit Hochdruckwäsche
- Waschhöhe
bis 2,65 m !!!
- lange Öffnungszeiten

Einführungspreis

Ab sofort neu bei:



Langhans

AUTOHAUS II

PEUGEOT-Vertragshändler

Richtweg 35 · 90530 Wendelstein · Tel. 70 29 / 2 66 20 · Fax 2 68 82



Die Fußballabteilung berichtet

zur 70-Jahrfeier des TSV 1927

Seit dem letzten runden Jubiläum vor 10 Jahren (siehe Festschrift 1987) hat sich immens viel ereignet! - Seit Werner Roos 1979 das Amt als Vereinsvorstand übernommen hatte, war ein Aufschwung schon klar ersichtlich gewesen. Doch erst in der Saison 1987/88 gelang es, dies in sicht- und zählbaren Erfolgen umzuwandeln. D. h. überlegene Meisterschaft in der C-Klasse und Aufstieg in die B-Klasse nach 27 Jahren! - Die Reservemannschaft rundete das Bild in dieser Saison ab und wurde ebenfalls Meister!

Doch damit nicht genug. Bereits in der darauffolgenden Saison gelang der überlegene Durchmarsch der 1. Mannschaft der 1. Mannschaft von der B-ö in die A-öKlasse. - Die 2. Mannschaft bewies mit einem sehr guten 3. Platz ihre Wichtigkeit als Unterbau.

Im dann allersersten Jahr des TSV in der A-Klasse Neumarkt gelang es, sich ohne Probleme in dieser Klasse zu etablieren und am Ende sprang ein 8. Platz heraus. - Die Reservemannschaft wurde gar Vizemeister!

Diese drei erfolgreichen Jahre wurden geprägt und ermöglicht durch die herausragende Arbeit von (Spieler-)Trainer Jan „Jasch“ Majkowski, den beiden Spielleitern Norbert „Hickers“ Gebhardt und Heinz „Findus“ Feind sowie der Abteilungsleitung unter Anfangs Werner Semeniuk und später dann Bernd Bayer.

Nächste Saison wurde ein Umbruch notwendig, da der 1. Spielleiter aufhörte (Heinz Feind rückte auf und seither mit kleiner Unterbrechung das Amt inne!) und auch Trainer Majkowski sich neu orientierte. Nachdem sich in dieser Saison schließlich zwei Trainer ohne Erfolg bemüht hatten, die „Jasch-“, orientierten Spieler zu motivieren, konnte letztlich nur er das kenternde Schiff wieder aufrichten und in den letzten 6 Spielen den Klassenverbleib für ein weiteres Jahr gerade noch sicherzustellen. - Die 2. Mannschaft ließ sich wiederum nicht beirren und wurde hervorragender Vizemeister!

Im Jahr 1991/92 war es dann aber doch soweit und wir mußten wieder zurück in die B-Klasse. Wer jetzt geglaubt hatte, das war's jetzt mit der Fußballherrlichkeit in Röthenbach, der wurde schnell eines besseren belehrt! Die Mannschaft blieb zusammen und wurde hochkarätig ergänzt. Die Spielleitung blieb treu bei der Stange (Heinz Feind und Reiner „Blondi“ Weber) und die Abteilungsleitung unter Roland Hübner sowie der Vorstand mit Eduard Ulmer an der Spitze behielten die Nerven und griffen, trotz etlicher Bedenken, nicht zum Allheilmittel Trainerwechsel! - Der Lohn: Sofortige Realisierung des Wiederaufstieges in einem dramatischen Kopf - an - Kopf-Rennen mit Winkelhaid am letzten Spieltag! - 2. Platz der Reserve. -

Doch weiter gings : Mit Schwung gleich durch bis in die Bezirksliga !

1993 /94 der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte : A-Klassen-Meister Neumarkt und erstmals Aufstieg in die Bezirksliga !

Herausragend auch, daß man vom September 1993 bis März 1994 in weit über 50 Pflichtspielen unbesiegt blieb. Denkwürdig dabei der Pokalsieg über den hochklassigen ESV Rangierbahnhof Nürnberg mit 3 : 1 und das 2 : 2 beim Punktspiel in Mörsdorf (die Ausgleichstore schoß man in der 93. und 94. Minute ; ein Spiel dauert eben solange bis der Schiri abpfeift ...).



Leider verließen in dieser Saison etliche Leistungsträger den TSB, weil sie sich diese Klasse nicht mehr zutrauten. Ersatz zu bekommen ist ab dieser Klasse schwer, da oft nur mit Ablösesummen möglich. So war es für den neuen Trainer (Georg „Bubi“ Laube für den unberechenbaren, aber erfolgreichen Willi Müller) äußerst arbeitsintensiv, die Mannschaft auf Bezirksligareife zu bringen. Dies gelang zwar, doch las man sich 3 Spieltage vor Schluß schon gesichert glaubte, zeigte die Mannschaft Nerven und wurde vom Verletzungspech ereilt. Das Entscheidungsspiel gegen den Ortsrivalen Kleinschwarzenlohe wurde verloren und damit wer der Abstieg nach nur einem Jahr Bezirksliga Mittelfranken leider besiegt.

Für den neuen Abteilungsleiter Robert Wolfrum und seine altbewährten beiden Spielleiter Feind und Weber galt es nun, den in solchen Situationen oft eintretenden Abwärtstrend zu stoppen. Einige Spieler verließen den Verein, um höherklassig zu bleiben und auch ein neuer Coach mußte gefunden werden. Mit der Verpflichtung des neuen (Spieler-) Trainers Jürgen Wüst bewies man schließlich ein glückliches Händchen. Es verstand es nicht nur, trotz Personalknappheit ein Spitzenteam der A-Klasse zu formen sondern machte es allen vor, wie es geht. Erstmals wurde ein Spieler des TASV mit 28 Toren Torschützenkönig der A-Klasse !

Am Ende der Saison 1995 / 96 stand ein guter 4. Platz .

Dieser Platz sollte eigentlich in der Jubiläumssaison weiter gesteigert werden ; ja , es wurde, vielleicht zu voreilig, aufgrund einiger neuer Spieler gar der Aufstieg ins Auge gefaßt. Doch bedingt durch diverse Gründe (Verletzungspech , aber z.T. auch Überheblichkeit , Disziplinlosigkeit, Urlaubsplanungen !) konnte die Mannschaft, beflügelt durch ihre Erfolge in der Hallenkreismeisterschaft, erst nach der Winterpause ihre wahre Leistungsstärke entfalten und den Abstieg kurz vor Saisonschluß noch vermeiden. Die Reserve landete im Vorderfeld.

Mit der Gewißheit, daß der Saison 1997 / 98 nicht solch ein Zittern bevorsteht, ist das Ende der Chronik über die letzten 10 Jahre unseres Aushängeschildes „1. Fußballmannschaft“ erreicht.

Daß etliche Spieler schon zehn Jahre und mehr dabei sind, beweist, daß Kameradschaft und Geselligkeit , Freundschaft und (Vereins-) treue auch in unserer hektischen und zunehmend gefühllosen Zeit noch durchaus ihren Wert besitzen und gerade beim TSV 1927 Röthenbach bei Sankt Wolfgang gepflegt werden. Dies belegen zahlreiche gesellige Veranstaltungen , Turniere, Ausflüge. Unvergessen die Abschlusssfahrt nach Prag mit „Wopse 's“ Fasteheschließung (mittlerweile vollzogen und von Erfolg gekrönt ..).

Doch Fußball beim TSV besteht nicht nur aus der 1. Und 2. Herrenmannschaft.

Bereits seit 1972 spielt eine Frauenmannschaft beim TSV äußerst erfolgreich Fußball. Von 1982 bis 1987 spielte man gar in der höchsten deutschen Spielklasse ! Seit 1987 nun spielt man in der Bezirksliga und wurde hier 1987 / 88 mittelfränkischer Meister !

Seit 20 Jahren sorgt eine Juniorinnenmannschaft für den nötigen (Fußball-)Nachwuchs auf sehr erfolgreicher Weise. So wurde man 1988 gar Bayerischer Meister ! - 1981, 87, 88,89 jeweils mittelfränkischer Bezirksmeister und 1990 und 1991 ungeschlagener Kreisgruppenmeister !



Die Frauen- und Mädchenerfolge sind untrennbar verbunden mit den beiden Namen Brigitte Seidel und Josef „Peppi“ Joachimstaller ! Ihre Verdienste und Funktionen alle aufzuzählen, würde hier den Rahmen sprengen. Ohne diese beiden wäre der Fußballsport beim TSV um einen wesentlichen Bestandteil ärmer !

Daß Fußball eine Sportart für alle Altersgruppen ist, beweist unsere seit Jahren wieder voll aktive AH-Mannschaft. Zwar wurde die erste Zeit mehr Wert auf Kameradschaft und Geselligkeit als auf körperliche Fitneß gelegt, jedoch beweisen die Punktspielerfolge der letzten Zeit, daß auch hier der Ehrgeiz wieder aufgeflammt ist. Es zahlt sich nun aus, daß zur AH stoßende Spieler langjährige Erstmannschaftsspieler sind, die zudem meist A-Klasse oder gar Bezirksliga gespielt haben. Nicht von ungefähr können diese Spieler bedenkenlos immer wieder einmal als „Aushilfen“ in der 1. Und 2. Mannschaft eingesetzt werden.

Man sieht : Es ist nicht nur ein guter Unterbau, sprich Jugend, wichtig, sondern genauso wichtig ist es, daß der Oberbau stimmt und einigermaßen attraktiv ist, so daß die Erfahrung für den Verein erhalten bleibt.

Stichwort „Unterbau“ :

Ich hoffe, daß sich niemand der zahlreichen Jugendtrainer und -betreuer beleidigt fühlt, wenn man erwähnt, daß Jugendarbeit beim TSV 1927 in den letzten zehn Jahren untrennbar mit dem Namen Roland Hübner verbunden ist. Er ist seit vielen Jahren in der Nachwuchsarbeit tätig und zur Zeit Jugendleiter Fußball sowie Trainer der B-Jugend.

Zusammen mit unserem Spielleiter der ersten Mannschaft, Heinz Feind, wurde er für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit vom BFV kürzlich besonders ausgezeichnet !

Von 1989 bis 1995 war er zudem Abteilungsleiter Fußball; spielt in der bzw. trainiert gar auch die AH.

Jugendarbeit wird zwar gerade auch beim TSV groß geschrieben, doch ist auch hier nicht zu verkennen, daß im untersten Altersbereich (bis ca. 10 Jahre) alle voll bei der Sache und genügend Kinder da sind. Aber ab einer gewissen Altersschwelle wendet sich das Blatt. Je älter die Kinder werden, desto weniger Zeit bleibt nun für den Fußball und es treten andere Interessen in den Vordergrund. Immer schwieriger wird es dann, noch als Spieler für eine Mannschaft zusammenzubringen.

Vermeehrt tritt das heutige Verhalten unserer Gesellschaft zutage. Jeder ist sich selbst der Nächste. Was schert es mich, wenn 10 Kameraden auf mich warten und dann vielleicht das Spiel verlieren ? Dies wird oft auch in der Erziehung heutzutage nicht mehr energisch genug vertreten. Zwölfjährige bestimmen heute oft schon den Wochenendaufbau der Eltern; denen ist es mehr oder weniger egal, ob ein Vereinsleben existiert. Der Fußball wird nachrangig und so geschieht es, daß spätestens ab der B-Jugend krasser Spielermangel herrscht.

Um dem zu begegnen, haben sich die 5 Vereine der Marktgemeinde Wendelstein 1996 zu einer bayernweit einmaligen B- und A-Jugend-Spielgemeinschaft zusammengefügt. Es ist zu hoffen, daß auf diese Art und Weise wenigstens ab und zu Nachwuchs zu den Vollmannschaften herangeführt wird.



Bevor ich nun die herausragenden Mitarbeiter der Abteilung Fußball kurz noch namentlich und „funktionell“ erwähne, will ich nicht vergessen, eine oft vergessene Spezies des Fußballsportes besonders ins Blickfeld zu lenken. Es sind dies die Fußballschiedsrichter !

Gerade beim TSV sind wir führend im hiesigen Raum, was die Anzahl und die Qualität der Schiedsrichter angeht. Im Berichtszeitraum hat auch hier ein enormer Aufschwung stattgefunden. So stellt der TSV mit Uwe Köberlein den höchstklassigen Schiedsrichter Mittelfrankens (Bayernliga). Zusammen mit Robert Wolfrum (bis Bezirksoberliga) waren hier Aushängeschilder in diesem Ressort für den TSV tätig, die den Verein auch in dieser Sparte weithin würdig vertreten haben. Mit dem jungen Marc Wendelberger schickt sich ein Kamerad an, in deren Fußstapfen zu treten.

Mit Bernd und Uwe Beyer, Fabian Roos, Martin Wittmann, Martin Junglas, Michael Schätzlein und nicht zuletzt Peppi Joachimstaller sind insgesamt 9 Kameraden als Schiedsrichter für den TSV unterwegs, sowie eine Kameradin, Jutta Seidel.

Zum Abschluß meiner Ausführungen bedanke ich mich bei allen, die unserer Abteilung wohlgesonnen sind. Insbesondere bei den vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern und Betreuern. Sie alle namentlich zu erwähnen, würde den Rahmen für diese Jubiläumsausgabe sprengen. Ich hoffe auch, daß ich Wesentliches und wesentliche Personen nicht vergessen habe und bitte diesbezüglich ggf. um Nachsicht. Unsere Sponsoren verdienen besondere Aufmerksamkeit. Gerade in unserer nicht leichten wirtschaftlichen Lage ist Sponsoring nicht mehr so selbstverständlich, denn überall wird scharf kalkuliert. Um so mehr Dank Ihnen unseren Gönnern !

Mit sportlichen Grüßen

Ihr / Euer Robert Wolfrum - AL Fußball

Abteilung Fußball :

			Telefon	
Robert	Wolfrum	Abteilungsleiter	0911	722608
Reiner	Weber	2. Abt.ltr. 1.u.2.Mannschaft,Co-Trainer	0911	7909618
Heinz	Feind	Spielleiter 1.u.2.Mannschaft	09129	6121
Jürgen	Wüst	Trainer 1.u.2.Mannschaft	0911	301099
Roland	Hübner	Jgd.ltr.,Trainer B-Jgd. U.AH,Koordinator	09129	9965
Fritz	Steinberger	Koordinator Jugendspielgem.schft.A-u.B-Jgd.	09129	3010
Wolfgang	Vitzthum	Trainer C-Jgd.	09129	5338
Wolfgang	Dietrich	Betreuer C-Jgd.	09129	5644
Uwe	Feind	Trainer D-Jgd.	09129	6121
Björn	Herrman	Betreuer D-Jgd.	09129	7798
Martin	Wittmann	Trainer/Betreuer E-u.F-Jgd.	09129	4874
Manfred	Ferstl	Trainer/Betreuer E-u.F-Jgd.	09129	6478
Josef	Joachimstaller	Trainer Frauen	09129	7531
Brigitte	Seidel	Trainerin Mädchen	09129	7038
Leo	Bader	Ehrenspielführer 1.Mannsch.,Sp.ltr.AH	09128	13636
Werner	Roos	Pressewart	09129	7449
Thomas	Junglas	Stadionzeitung, Werbung	09129	27273
Last but not least:		Irene und Armin Mayer,	09129	8200



Ihre Aufgaben ? Kaum zu benennen. Was heißt „Aufgaben“ ? Was die beiden für den Verein , speziell für die Fußballabteilung, leisten, ist in Worten nicht zu fassen. Platzwart und Jugendbetreuer sind noch die sichtbarsten Tätigkeiten. Ohne sie ginge es nicht



1. Herren-Mannschaft - 1996/97 „A-Klasse“ Neumarkt

oben v.l.n.r.

- Thomas Petersen - Michael Keil - Wolfgang Schepl - Fabian Roos - Michael Schätzlein - Stefan Wüst - Andreas Weiß - Trainer Jürgen Wüst - Spielleiter Heinz Feind -

unten v.l.n.r.

Armin Pöpl - Alexander Semeniuk - Reini Mayer - Rade Ercevic - Björn Herrmann - Fikret Alay - Ralph Dietz -



2. Herren-Mannschaft - 1996/97 „A-Klasse“ Neumarkt

oben v.l.n.r.

- Abteilungsleiter u- Spieler Robert Wolfrum - Uwe Feind - Bernd Paukert - Jörg Rackl - Manfred Ferstl - Rene Kadlec - Thorsten Dehn - Co-Trainer Reiner Weber -

unten v.l.n.r.

Spielleiter Heinz Feind - Frank Rösler - Sven Neduck - Jörg Schönefeld - Björn Herrmann - Martin Hammel - Fikret Alay -

Ihr Fachgeschäft für

**SIEMENS-Hausgeräte
Elektroinstallationen**



Kommen Sie zu uns.

*Wir beraten Sie zuverlässig und
sind auch nach dem Kauf noch für Sie da.*

**Elektroinstallationen
Kabelanschluß**

Antennen- und Satellitenanlagen

Nachtspeicherheizungen

Haushaltsgeräte

Industrieanlagen

Blitzschutz

Einbauküchen

Ihr Fachbetrieb

**Strobel
elektro**

Marktstr. 3. 90530 Wendelstein
☎ (0 91 29) 99 46

**AH-Mannschaft** - „Kreisklasse“ Neumarkt

hinten v.l.n.r.

L. Bader - W. Besch - M. Ferstl - S. Heid - R. Högner - H. Link - R. Weber - R. Habermann

kniend v.l.n.r.

K. Ittner - R. Wägele - C. Reigber - A. Müller - R. Hübner - N. Gebhardt -
T. Doffin - M. Hammel -**B1 - Jugend-Mannschaft** - „Kreisliga“ Neumarkt

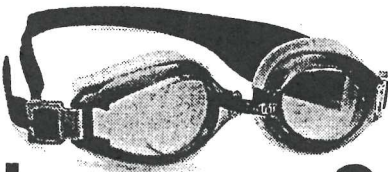
hinten v.l.n.r.

Trainer R. Hübner - M. Engelhardt - M. Fiegl - D. Winkler - N. Kahl - O. Mally - M. Meye -

- A. Hübner - A. Kühner - Betr. E. Humbs und F. Steinberger -

kniend v.l.n.r.

M. Riegger - A. Klos - Th. Schmidt - A. Einhaus - Th. Trautmann - A. Rohrbach - Ph. Oertel - Ch. Niedworok -

Sicht verschwommen?

Nie wieder! Hier ist endlich die Lösung.

Gator – die neue optische Schwimmbrille für den Brillen- und Kontaktlinsenträger. Für mehr Sicherheit im Wasser.



- Von 0 bis -8 Dioptrien.
- Modelle auch für Kontaktlinsenträger.
- Hervorragende Paßform
- Individuelle Ausstattung nach Wahl

Further Str. 14
WENDELSTEINMo-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
durchgehend geöffnet

Ihr Bauvorhaben in besten Händen!



Wohnungsbau
Industriebau
Umbau und
Sanierung
Pflasterarbeiten

Kanalbau
General-
Unternehmer
für schlüssel-
fertiges
Bauern

**B2 - Jugend-Mannschaft „Kreisklasse“ Neumarkt**

hinten v.l.n.r.

Trainer R. Hübner - Fl. Nürnberger - M. Kreter - S. Ensser - M. Freller - M. Bachmann - E.

Gulen - E. Humbs Betreuer - F. Steinberger -

kniend v.l.n.r.

P. Schneider - M. Kahlert - T. Freund - J. Haier - O. Knott - H. Dörner -

- E. Müller - M. Martinek -

**C - Jugend-Mannschaft „Kreisklasse“ Neumarkt**

hinten v.l.n.r.

Trainer W. Dietrich - S. Schmeißer - M. Kipp - K. Kuetukene - E. Temiz - W. Vitzthum -

- A. Steinmetz - D. Dietrich - S. Vitzthum - R. Drobig - D. - Fl. Steger -

**ULMER - IMMOBILIEN****Ihr zuverlässiger Partner**

- Häuser - Wohnungen -
- Vermietungen -
- Grundstücke -
- Kapitalanlagen -

Nibelungenstr. 29

90530 Wendelstein

Tel. 09129 / 5565 - Fax 09129 / 6971

**SCHINDLER & SOHN GMBH & CO
SPEDITIONS - KG**

Kraftwagentransporte
Abfertigungsspedition
Internationale Spedition
Lagerei

Bogenstr. 4

90530 Wendelstein

Tel. 09129 - 8006/7 - Fernschr. 06 622 298



F - Jugend-Mannschaft
 „Kreisklasse“ Neumarkt
 hinten v.l.n.r.
 Manfred Ferstl -
 Sponsor Herr Kaiser
 (Allrad-Kaiser, Feucht)



Frauenfußball-Mannschaft „Bezirksliga“ Mittelfranken 1996/97

hinten v.l.n.r.

Trainer Peppi Jachimstaller - Johanna Hamestuk - Simone Wied - Sandra Gold - Brigitte Seidel - Kerstin Rieger - Jutta Seidel - Sonja Schröter - Daniela Siebauer - Ruth Schmidt -

vorne: v.l.n.r.

Anja Siebenhorn - Sandra Ernst - Manuela Kleim - Maria Feder - Ute Klaus -

es fehlt: Biljamia Karana - Elke Sternaht - Deryer Temiz - Bianca Ringer - Sylvia Haßler - Daniela Hutter - Konny Rank -

1000 m² Ausstellung — 250 m Schaufenster
 Parkplatz im Hof — Fernsehschnelldienst
ELEKTROINSTALLATION — ANTENNENBAU



LAMPEN
HIFI-TV
VIDEO
ELEKTRO-FACHCENTER

Bernard
 Schweiggerstr. 14
 Nürnberg, Tel. 4 96 36

ÄUSSERSTE TIEFPREISE


Mädchenfußball-Mannschaft - „Bezirksliga“ Mittelfranken

hinten: v.l.n.r.

Brigitte Seidel - Steffi Magerl - Christane Söder - Eva Scheu - Trainerin Elke

Sternahl - 2. Vorstand Walter Hartebrodt -

vorn: v.l.n.r.

Astrid Schneider - Julia Dyrschka - Katharina Schlampp - Ina Örtel -

Es fehlt: Martina Gimpl - Nadine Reithinger -


Kreutzer
GER TOURS

INTERCHALET


ITS *airconti*
FLUGREISEN

NEUKAM
Reisen

OLIMAR
REISEN

Reisebüro am Rathaus

Hauptstraße 6 - 90530 Wendelstein

Telefon: 09129 / 5959

Telefax: 09129 / 26744

Jetzt kommt Schwung in Ihren Garten!

H. Vieröther

Erichmühle

90530 Wendelstein

Telefon (0 91 29) 42 33

Fax (0 91 29) 2 61 37


**Rosenbögen
Sichtschutzzaun
Rankgitter**

in großer Auswahl vorrätig

Ihr Holzfachmarkt für Haus und Garten

Geöffnet: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr - Samstag von 8 bis 13 Uhr

Gartenausstellung auch sonntags geöffnet! (Keine Beratung, kein Verkauf!)

Versichern und versichern ist ein Unterschied.

Robert Wolfrum, Ihr qualifizierter Schiedsrichter nicht nur auf dem Fußballplatz, sondern auch in Versicherungsangelegenheiten, erwartet gerne Ihre Nachricht.

Darum gleich zum Fachmann.

Robert Wolfrum

Generalagentur

Versicherungen aller Art

Emil-Nolde-Straße 21

90768 Fürth

Tel. 09 11 / 72 26 08

Fax 09 11 / 72 01 97

ROLAND Rechtsschutz

Nordstern
Versicherungen

 Nordstern-Fonds RK · Krankenversicherungen
Bausparkasse · Baufinanzierung

Übrigens- ich betreue meine Kunden nicht nur bis zum Vertragsabschluß, sondern auch danach.

Das heißt also: Schadenregulierung und Vertragsbetreuung aus einer Hand!